



Zusammen 118 Blatt.

In dem Anhang zu folgendem
die beiden Sammlungen der
Gegenstände.



Der
Musicalischen Urgezelligkeit

Dritter Theil/

Bestehend

In allerhand Theatralischen Stücken/

Welche

nach und nach in Zittau

präsentiret worden.



M DC LXXXIV.

olon.

See

ner.

See

Violin.

rano
pr.

ifer bla

, Bass.

romm

Der Schau-Platz zeigt zwar manch nettes Eben-
Bild/
Das in dem Spiele glänzt und uns die Augen füllt:
Doch wer gewinnen wil/ der füllet auch die Ohren/
Den sonsten scheint die Lust auch mehr als halb verlohren.
Die Reden schallen wol/ wir sehn die Minen an/
Allein der hat den Preis/ der etwas singen kan.
Und also werd ich dieß zu guter Gunst befehlen.
Wer nichts von Reden hält/ der mag ein Lied erwählen.

M DC LXXIV

1.
2.
3.

1.
2.
3.

1. D
2. cl
3. f

6



I.

Stliche Stücke aus dem verfolgten David,
Anderer Handlung dreyzehender Auftritt.

Samuel nebst einem Chor von 4. Bassen.



1. **D**er Herr ist groß in sei- nen Wer-cken. Wer sei- nen Nah- men
 2. Er hat uns sei- nen Trost ver spro- chen/ der soll des Vol- kes
 3. Wolan ihr Leu- te lern- te stu- die- ren/ wie man dem H- Erren



1. recht besingt/ den wird er auch im Gei- ste stär- ken/
 2. Hen- land sehn. Ich weiß der Spruch bleibt unge- bro- chen/
 3. die- nen soll; So könnt ihr eu- er Werk voll füh- ren/



1. daß er noch bes- re Früch- te bringt. %:
 2. eh fället Erd und Him- mel ein. %:
 3. so geht es euch im Le- ben wol. %:



Dritter Theil.

AAA 2

lob

(4)

Lob- sin- get den H- Erren und prei set den Nahmen/

Lob- sin- get den

Lob- sin- get den

Lob- sin- get den

Lob- sin- get den

der Himm- el ertheile sein

kräftt- ges A- men / sein

H- Erren und prei set den Nahmen / der Himm- el er theile sein kräftt- ges

der

der Himm- el er-

H- Erren und prei set den Nahmen

der

kräftt-



kräftiges Amen/ er- theile sein kräftiges Amen. ∴



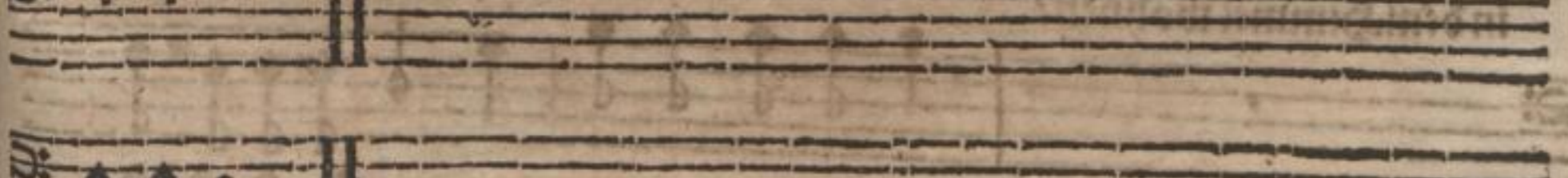
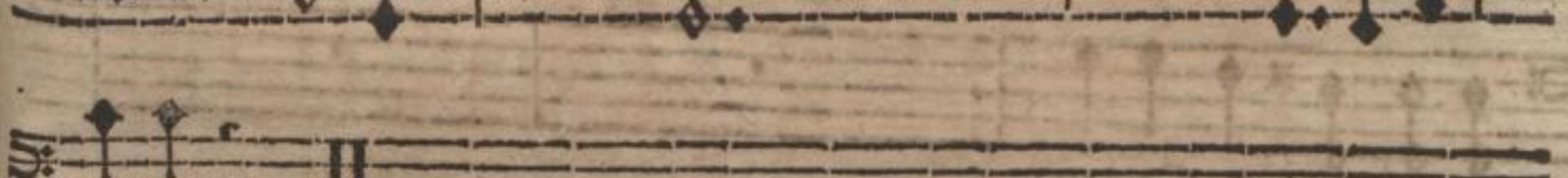
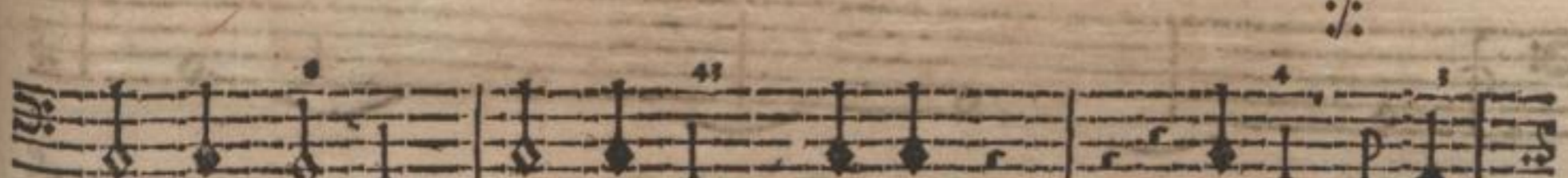
Amen/ er- thei le ∴



Himmel ertheile er- theile ∴



theile sein kräftiges Amen/ sein kräftiges Amen. ∴



en
en
en
en
sein
iges
der
er-
frä



(6)

Eldad nebst einem Chor von 4. Bässen.

Ach Ach - Ach Herr/wen wirstu so belohnen/ daß er sol

In dem Himmel wohnen?

wer dich als König fürcht/wer dich als Vater

Chor.
wer dich als König fürcht/wer dich als Vater

El-

Eldad.

Wen wen wir = stu

Musical staff with notes and rests.

Musical staff with notes and rests.

lebt/ wer dir als Schöpffer sich vertraulich über-giebt/

Musical staff with notes and rests.

Musical staff with notes and rests.

lebt/ wer dich als Schöpffer sich vertraulich übergiebt/

Musical staff with notes and rests.

Musical staff with notes and rests.

ferner so belohnen/ daß er sol in dem Himmel wohnen?

Musical staff with notes and rests.

Musical staff with notes and rests.

Musical staff with notes and rests.

Musical staff with notes and rests.

Musical staff with notes and rests.

Musical staff with notes and rests.

Musical staff with notes and rests.

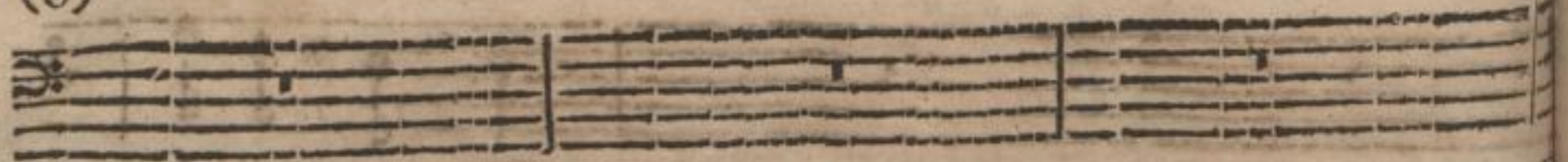
7
4 8
2 f

6

Gote

(8)

Eldad



Gottes Freunde liebt/ wer nach dem Nächste fragt/ uñ was er selber wünscht/ den



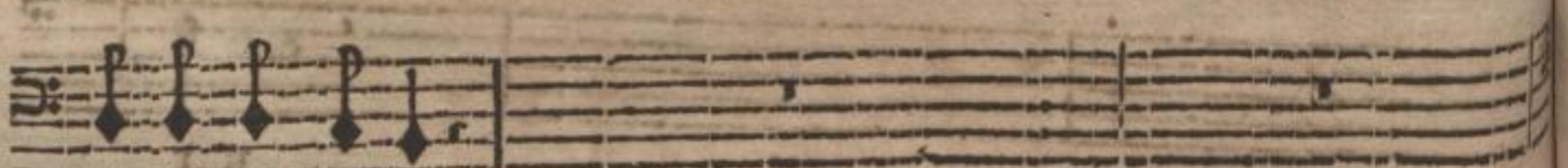
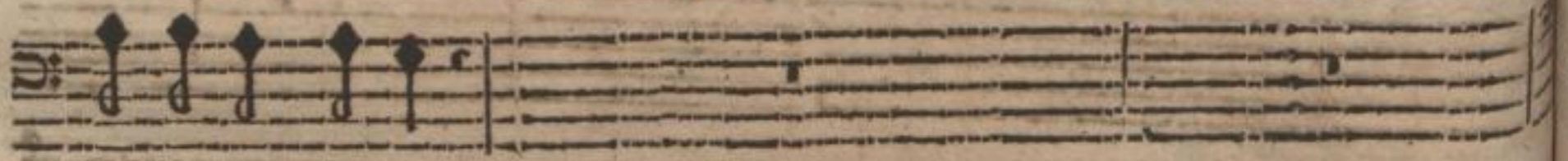
Gottes Freunde liebt/ wer nach dem Nächste fragt/ uñ was er selber wünscht/ den



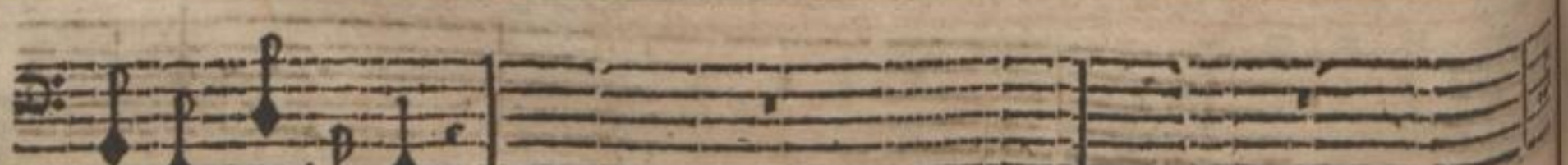
Eldad.



Wie wird der Gottes-Dienst getrieben/ wie lebt man

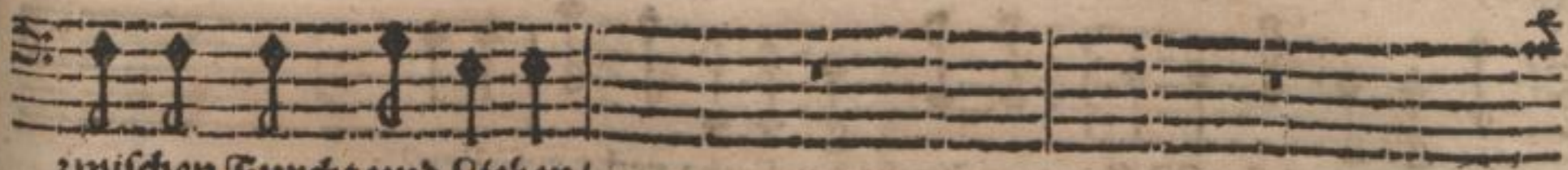


andern nicht versagt.



andern nicht versagt.





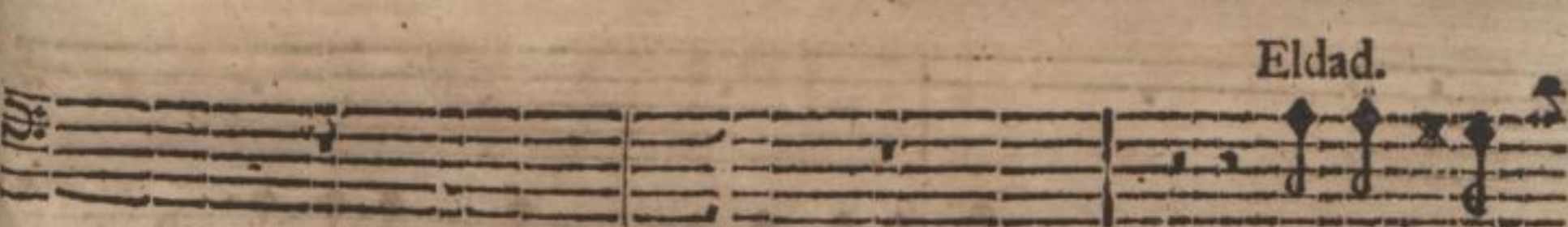
zwischen Furcht und Leben/



weñ man im Herzen denckt/so viel die Zunge



weñ man im Herzen denckt/so viel die Zunge



Eldad.



spricht/ und weñ man keinen Sinn auf eitle Sachen richt/



spricht/ und weñ man keinen Sinn auf eitle Sachen richt/



Dritter Theil.

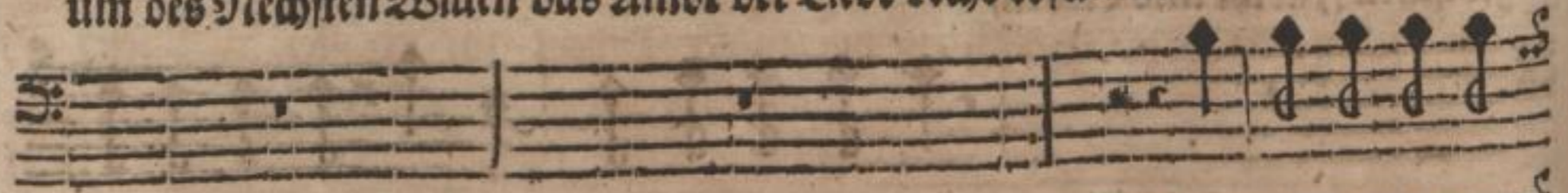
Bbb

um

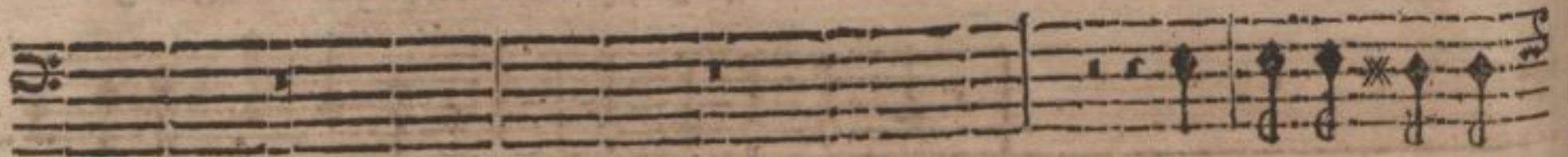
(10)



um des Nächsten Willen das Amte der Liebe recht erfüllen?



Wenn man sich oh ne



Wenn man sich oh ne



falsch in Diensten willig stelt/ und diß dem Bruder gönt/was sonsten uns gefällt.



falsch in Diensten willig stelt/ und diß dem Bruder gönt/was sonsten uns gefällt.



Eldad.

Wie heissen aber die Personen/ die, unsrer Pflicht am nechsten wohnen/

Der König schützet uns/die Edlen sind uns gut/und der heisst un ser

Der König schützet uns/die Edlen sind uns gut/und der heisst un ser

Dritter Theil.

Bbb 2

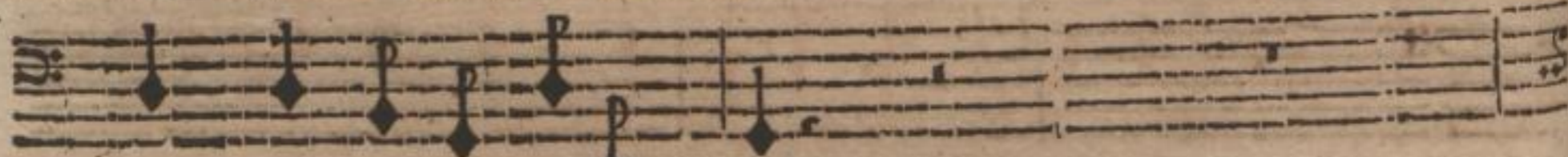
El.

(12)

Eldad.



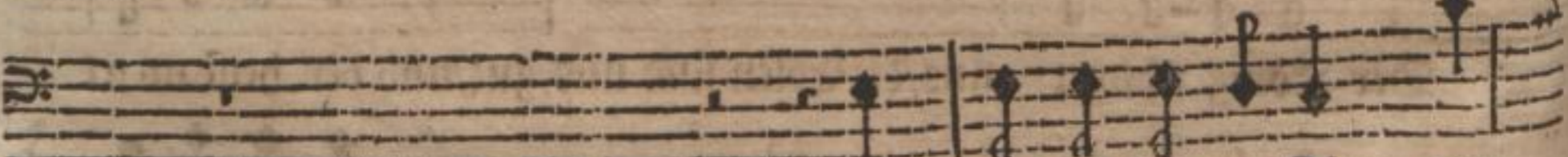
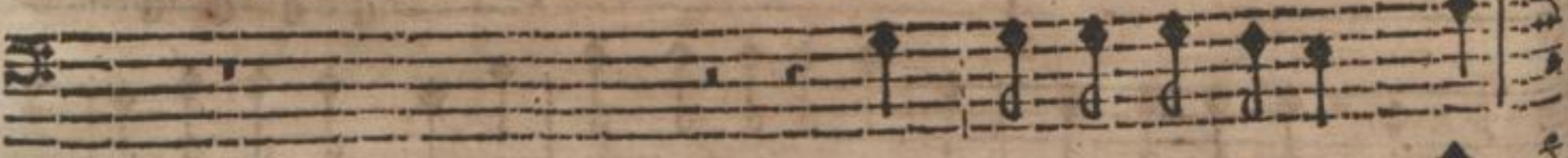
Freund/ der was zu Liebe thut.



Freund/ der was zu Liebe thut.



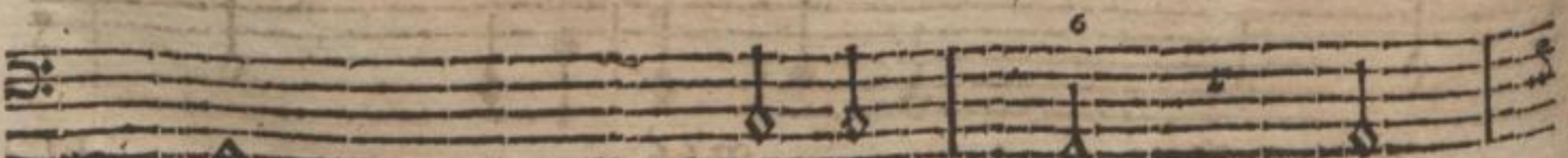
daß wir den Zepter nicht verschren?



Wir se hen sei nen Thron vor



Wir se hen sei nen Thron vor



Golt

7
4 2
2 3

First system of musical notation, featuring a vocal line and two lute lines.

Gottes Werckstadt an/ so hat sich unsre Schuld ans Licht hervor ge than.

Second system of musical notation, featuring a vocal line and two lute lines.

Gottes Werckstadt an/ so hat sich unsre Schuld ans Licht hervor ge than.

Third system of musical notation, featuring a vocal line and two lute lines.

Eldad.

Fourth system of musical notation, featuring a vocal line and two lute lines.

Der Höchste sey von uns ge prie sen/

Fifth system of musical notation, featuring a vocal line and two lute lines.

Der Höchste sey von uns ge

Sixth system of musical notation, featuring a vocal line and two lute lines.

Der Höchste sey von uns ge

Seventh system of musical notation, featuring a vocal line and two lute lines.

daß

(14)

daß noch ein treuer König lebt/

priesen/ daß noch ein treuer Kö - nig

priesen/ daß noch ein treu er Kö - nig

so hat er uns viel guts er - wiesen/ daß Licht und

lebt/ so hat er uns viel guts er wiesen/

lebt/ so hat er uns viel guts er wiesen/

Recht

Eldad.



Recht im Lande schwebt.



Lobfinget dem Herrē und



weil Licht und Recht im Lande schwebt.



weil Licht un Recht im Lande schwebt. Lobfinget dem Herrē und



Der Himmel er theile sein kräftiges Amen/ der



preiset den Nahmen/ Der Himmel er = theile sein kräftiges



Der



Der Himmel er =



preiset den Nahmen



Him



Him



Him

(16)



Himmel ertheile sein kräftiges kräftiges Amen. :/:



Amen/ sein kräftiges kräftiges Amen. :/:



Himmel ertheile/ ertheile sein kräftiges Amen. :/:



theile sein kräftiges Amen/ sein kräftiges Amen. :/:



Eldad. Aria.



So sin • get So sin • get auch ein neu • es



Ed/ weil täg • lich neue Gna • de blüht/ weil täglich neue



weil

Eldad.

Gna de blüth. Lobsin get/ Lobsin get ihr

Lob sin get ihr

Lob sin get ihr

Lob sin get ihr

Lob sin get ihr

Lob sin get ihr

Lob sin get ihr

Sterne/
Lob sin get ihr Kluffte/

Sterne/
Lob sin get ihr Kluffte/

Lob sin get Lob Lob

Lob sin get ihr Kluffte/

Lob sin get ihr Kluffte/

Dritter Theil,

See

Lob

(18)

Lob = sin = get ihr Klüffte/

Lob =

sin = get

Lob = singet ihr Klüffte/Lob = sin = get Lob =

Ihr Was = ser

Ihr

sin = get ihr Klüffte

ihr Hö = len

sin = get ihr Klüffte/

Wäle

Musical staff with notes and rests.

Musical staff with notes and rests. Lyrics: "Wäl der"

Musical staff with notes and rests. Lyrics: "werde durch euren Ge"

Musical staff with notes and rests. Lyrics: "Ihr Wie sen/ Gott werde durch euren Ge"

Musical staff with notes and rests. Lyrics: "werde durch euren Ge"

Musical staff with notes and rests.

Musical staff with notes and rests.

Musical staff with notes and rests.

Musical staff with notes and rests. Lyrics: "horsam ge- prie- sen. Den welcher die Menschen in Gnaden erhält/"

Musical staff with notes and rests.

Musical staff with notes and rests. Lyrics: "horsam ge- prie sen. Den welcher die Menschen in Gnaden erhält/"

Musical staff with notes and rests.

Dritter Theil.

Sec 2

ei.

(20)



einen gewissen Mesias bestellt/ hat einen gewissen Mesias ::



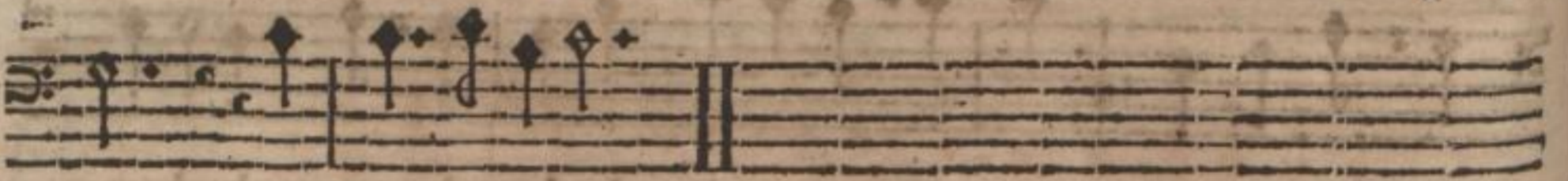
hat einen gewissen Mesias be- stellt/ Mesias/ Mesias be-



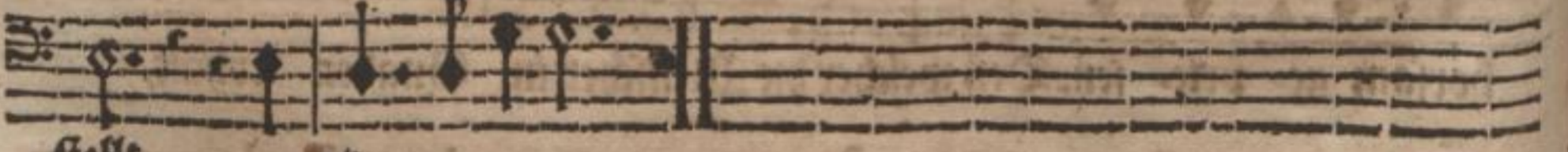
hat einen gewissen Mesias Mesias be-



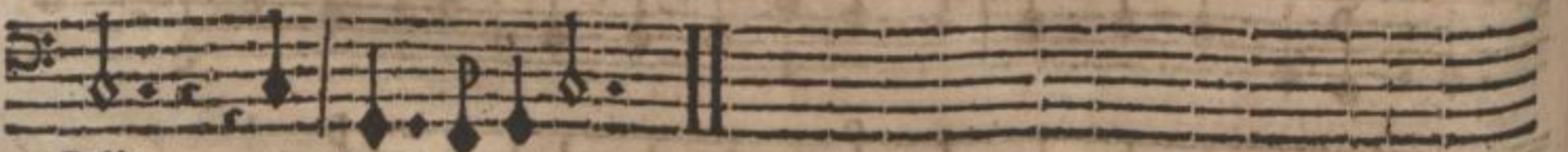
hat einen ge- wissen Mesias ge- wissen Mesias be-



stellt. ::



stellt. ::



stellt. ::



Saul!

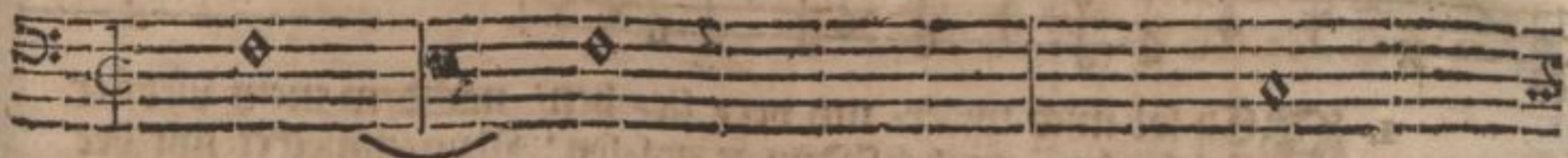
Anderer Handlung Siebzehnder Aufzug.

(21)

Saul.



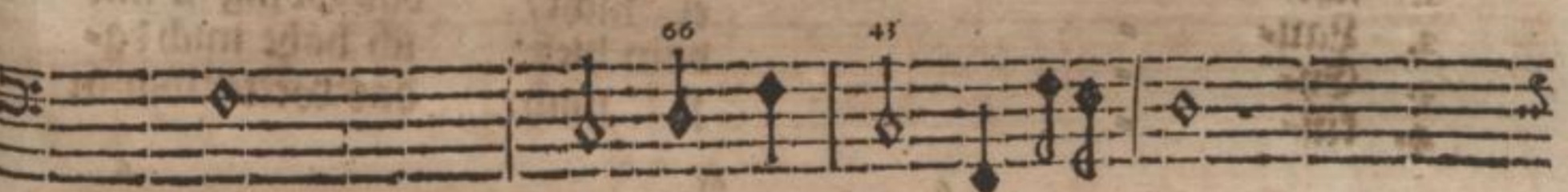
Herr/ Herr/ Herr sage mir den theuren Nahmen / wie nennet



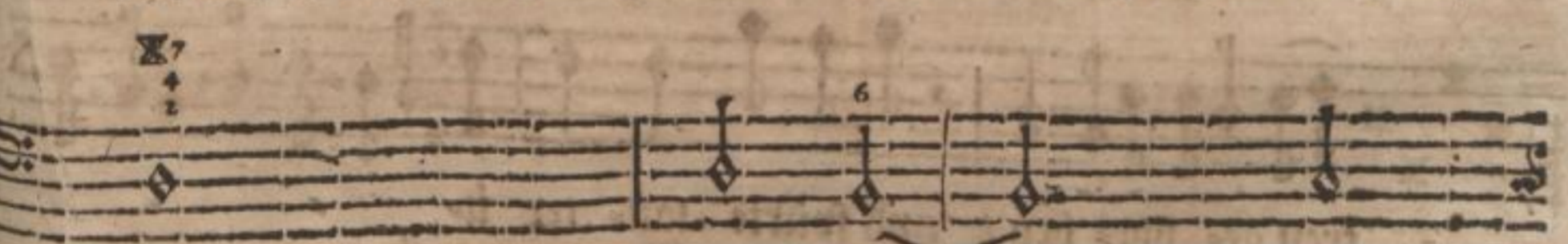
man den Weibes Saamen / der Gottes Volck erlösen sol? wenn kömt



wenn kömt der Jacobs = Si lo wol? Ach/ ach/



Ach daß er doch sein zeitlich käme / daß er mein ganzes Königreich



samt meiner Krone zu sich nehme / den ihm ist nirgends iemand gleich.



Lobsetzet
den Herrn
Repet.

Ich

Saul

Dritter Handlung / Zehnder Aufzug.

Chasbi singet.



- 1. Eh sol mich wider um ver- lie- ben/ nachdem mein Liebster
- 2. Ich ha be neulich Wein ge nos- sen: Nun schmecket mir der
- 3. Er hat den Ruhm einmal verdienet/ daß er des Königs
- 4. Wolan ich preis se met- ne Liebe: Wer mich ver- dient/der



- 1. schei- den muß; allein ich bin noch
- 2. Lau- er nicht/ das Honig ist mir
- 3. En- dam hies: ich habe mich da-
- 4. küs- se mich/ das Wetter war in



- 1. treu ge- blie- ben/ und spürte lau- ter li-
- 2. zu ge- flos- sen/ so daß mein Mund nun meh-
- 3. hin er- küs- net/ daß ich die Ro- se bre-
- 4. et- was trü- be/ nun scheint die Sonn und zeig-



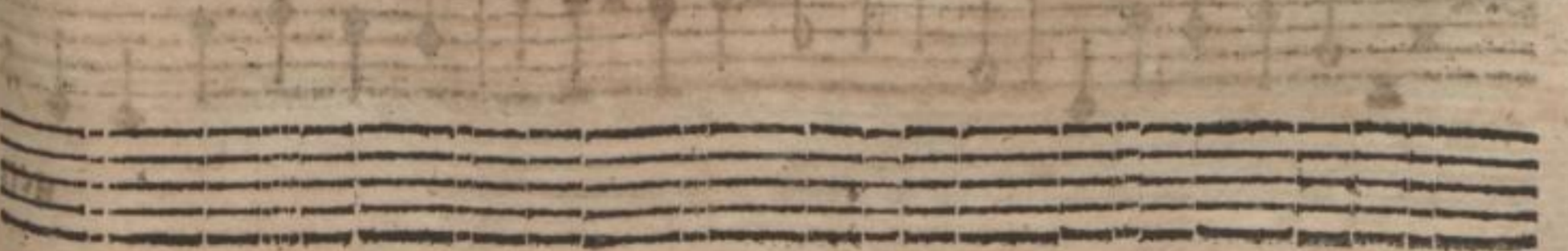
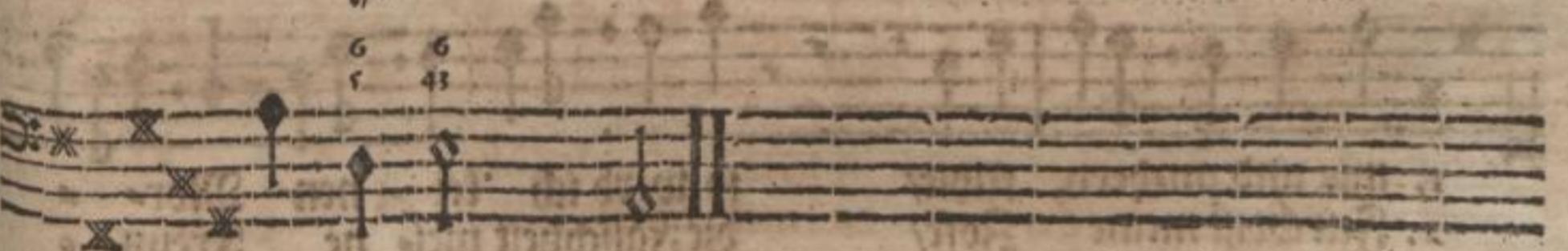
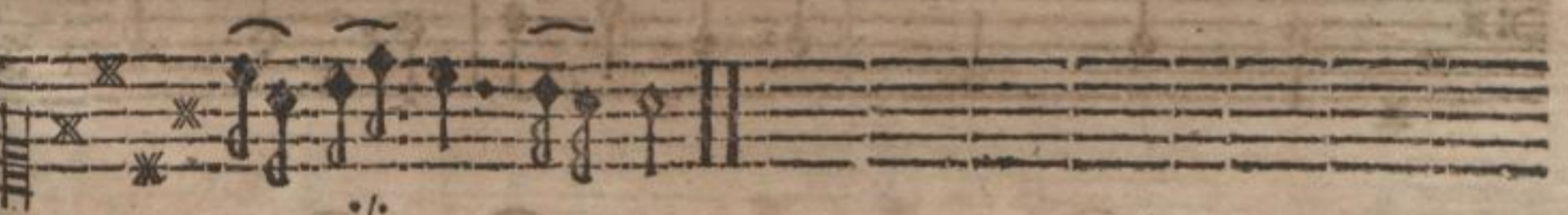
ber



1. ber - druß / als mich dersel be schimpf - lich bat /
 2. ro - spricht: Wer nicht wie David küß - sen kon /
 3. chen ließ / die - weil des edlen Da - vids - Hand
 4. get sich: Die füh ret mir den Trö - ster zu /



1. der nicht des er - sten Zu - gend hat. *piano* :/:
 2. der bleibt bey Mi - thal auß - ge - than. :/:
 3. ein Her - ge sei - nes glet - chen fand. :/:
 4. dem ichs am al - ler - lieb - sten thu. :/:



Qu

II.

Mus der Sicilianischen Argenis.
Des Vorspiels Sechster Aufzug.

Cypassis finget.



1. Erschließt mich % ver



1. schließt mich im mer hin. So lang ich Lust zum Spiele bey
2. Was ha ben wir zu Ho se? die
3. Ich habe noch Perso nen/die
4. Daß ich die gu ten Tas ge nicht



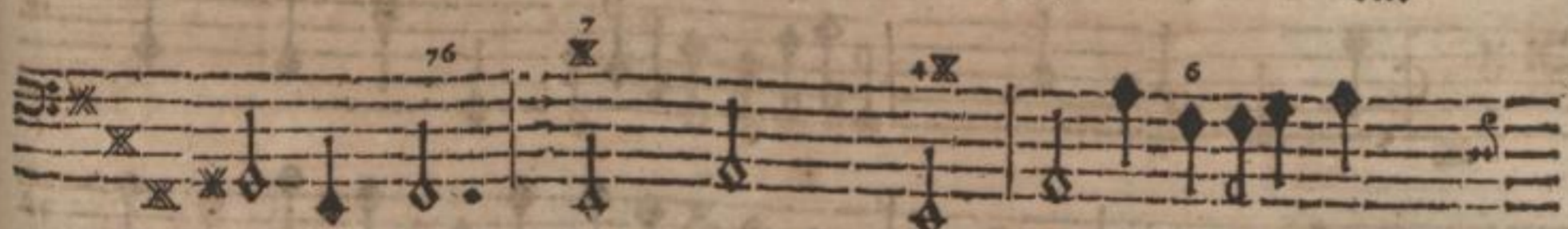
1. mir und an dern fühle/ so werd ich kei nen Mor
2. Furcht ist meine Zofe/ die Falschheit mei ne Freun
3. auch im Schlosse wohnen/ und mir in sol chem Le
4. vor der Zeit ver schlage/ das Al ter kömt von wei



gen



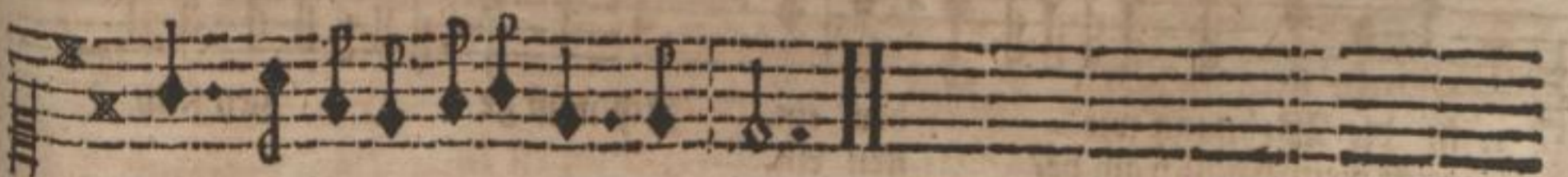
- 1. gen vor lan ge Weile sor gen. Ich
- 2. din/ die Lie= be meine Fein din. Da
- 3. ben/ ein schön Ge= lei= te ge ben. Drum
- 4. ten/ und führet mich zu Leu ten/ dar=



- 1. weiß/daß ich be= trü = bet bin. Verschliesst mich
- 2. mit ich nun er= lö= set bin.
- 3. weil ich so be= ra = then bin.
- 4. bey ich schlecht vergnü= get bin.



- 1. :/: ver= schliesst mich im mer hin.



Dritter Theil.

DDD

Chloß

Chloë singet.

1. Ich muß gefan - gen seyn.

1. ge - fan - gen seyn. Und wenn an die sem Or - te das Thor / der Schlag / die

2. Denn was mein Herz empfindet / was mich hie - her vers
2. Ein Kind hat mich erblicket / und Schwester - lich vers

1. Worte / wenn al - les of - fen stünde / so lieff ich doch geschwinde gleich

3. bin - det / das will ich lie - ber tragen / als gar zu deutlich sa - gen. So

3. stricket / daß ich der Freyheit - Gabe / nur in der sel - ben ha - be. Ich

1. in die Wohnung wie - der ein. Ich muß ge - gen sein /

3. trifft mein Wunsch am bes - sten ein.

3. bin ihr Theil / sie blei - bet mein.



Eriphile singet.

1. Ich weiß nicht/ :/: Ich weiß nicht was ich will/ nicht was ich

1. wil. Man giebt mir süs- se Kuchen/ man läst mich Zu- cker su- chen;
 2. Ich mag die Zeit bis- weilen mit gu- ten Freunden theilen/
 3. Das Glü- cke läst mich strafen/ des Morgens wil ich schlafen/

1. da müs- sen mich No- si- nen und Man del- Kern bes-
 2. ich mag im Grü- nen spie- len/ und nach den Strö- schen
 3. des Ab- ends wil ich wa- chen. So lauf- sen mei- ne

adagio
 1. die- nen. Doch al- les bleib- ein Kin der- Spiel. Ich weiß nicht
 2. zie- len; al- lein die Freu- de taug nicht viel.
 3. Sachen/ und wei- sen mir kein rech- tes Ziel.

1. :/: Ich weiß nicht was ich will/ nicht was! ich will.

Dritter Theil!

DDD 3

Ge.

Gelafine finget.



1. Eh weiß wol/ ich weiß wol/was ich
 2.
 3.



1. will/ ich weiß wol was ich will. Weiß nur ein Streicher kä - me und
 2. Hier ist nur Brodt zu Brod-te; ach
 3. Feln bald, und jung ge frey- et/ hat



1. mich zum Schaze näh - me/ so hatt' ich kei- ne Kla - ge mehr
 2. kä - me doch der Bo - te/ der mir die Zeitung bräch- te beim
 3. noch kein Mensch bereu - et. Und heist mich ei ne Dir - ne/ wo.



1. ü - ber bö - se Za - ge. Das war mein bestes Freu - den
 2. männlichen Geschlech - te. Von die - sen Leuten halt ich
 3. fern ich mich er - zür - ne/ daß ich dem Sumpel nechst ge -

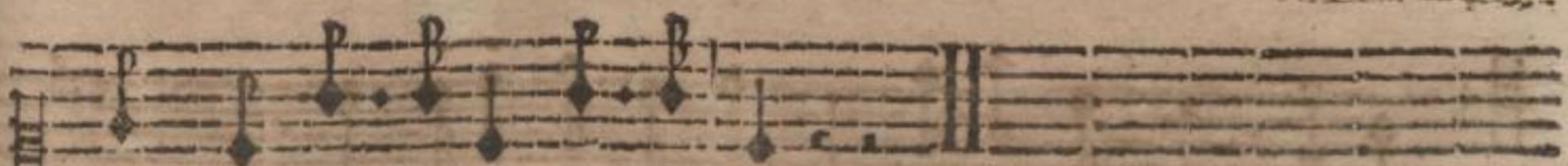


Spiel/





1. Spiel. Ich weiß wol/ :/: :/: Ich weiß wol was ich will/ Ich
 2. viel. :/: :/:
 3. viel. :/: :/:



1. weiß wol was ich will/ was ich will.



Erster Handlung Sechster Aufzug.

Als Poliarchus reiffete/ ward hinter der
 Scene gesungen.

Adagio.



1. **H**r Pen- te seht die Tugend rei- sen/ die zwar in
 2. **E**in Ie- der lie- bet sei- nes glei- chen: den weß die
 3. Wie wohl der Himmel ist be- mü- het/ daß sich das



ihrer



1. ihrer Unschuld geht/ und dennoch zwischen Stahl und
 2. Tugend seltsam ist/ so muß sie mehrens theils ent-
 3. Laster-Volck betreugt; wenn er den Feind von wei-ten



1. Eisen als et- ne Ros in Dor- nen steht.
 2. weichen/ wo man die Lust in Sün- den büßt.
 3. sie het/ so wird, das Mit tel schon ge- zeigt/



1. Denn wem das Laster nicht ge- fällt/ der taug nicht
 2. Seht un- fern Po- li- ar- chus an/ ob sel- ne
 3. da- bey man-Hell und Hülfte spürt/ biß sol- che



1. vor die schlaue Welt. *piano* :/:
 2. Tugend ruhen kan. :/:
 3. Tugend Triumphirt. :/:



Des

Des Nachspiels Sechster Aufzug.

Des Poliarchus und Argenis Hochzeit-Lied.

à 10.

Sehd lustig/ sehd lu = stig/

sehd lustig/ sehd lu = stig/ ::

sehd lustig/ sehd lu = stig/

Trombetti.

à 3. Sop.

Well Se

Sehd lustig/ das Trübe der Wolcken verschwindet/ weil

Sehd lustig/ das Trübe der Wolcken verschwindet/

gen

(32)

gen

Se . gen

weil Se . gen weil Segen und Liebe die Seelen ver-

à 3. Sop.

weil Segen und Liebe die Seelen verbindet. Sie küssen

bindet. Sie

weil Segen und Liebe die Seelen verbindet.

Tutti.

die



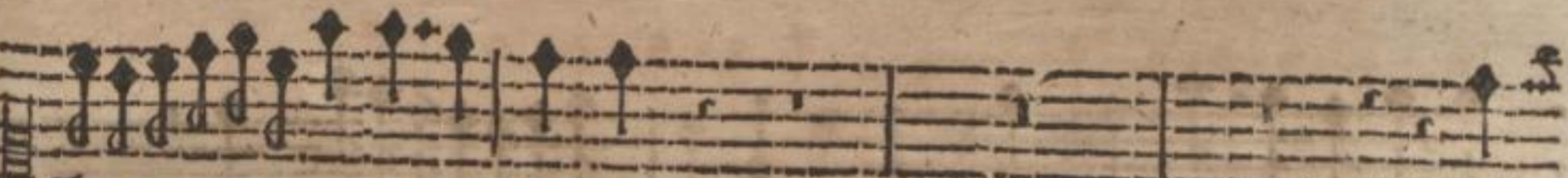
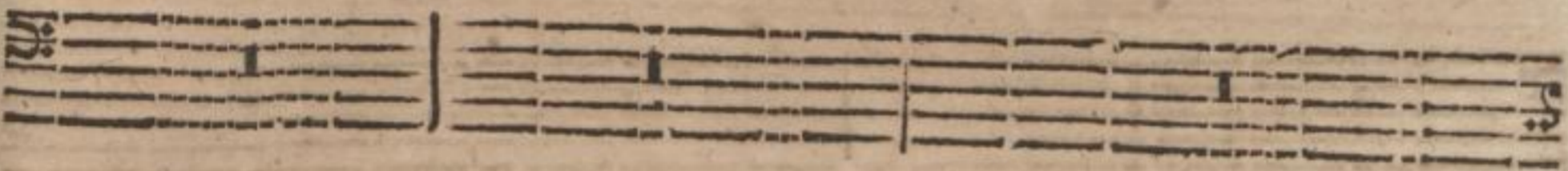
die völ= li= ge



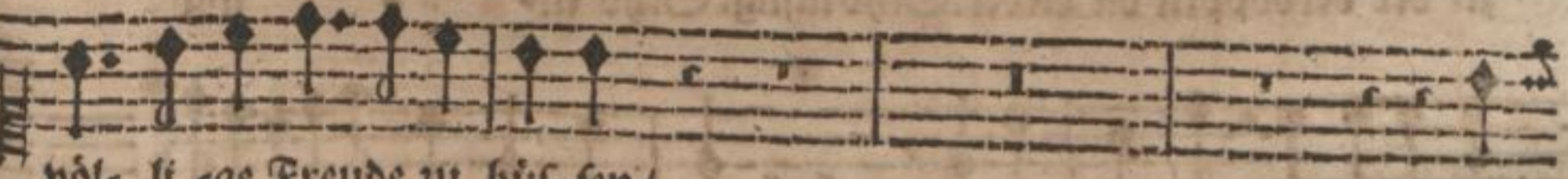
die völ= li= ge Freu • de die



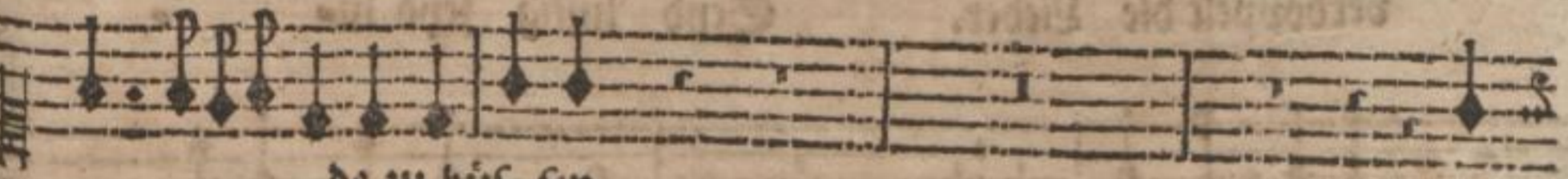
küssen und lassen sich küssen/ die völ= li= ge Freu



Freu • de zu küs= sen/

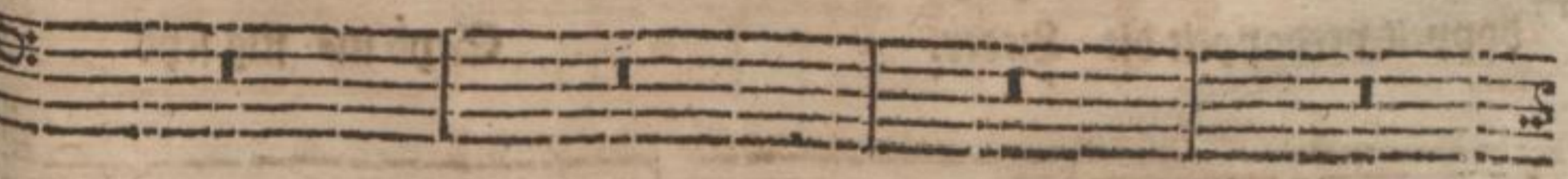


völ= li= ge Freude zu küs= sen/



de zu küs= sen.

Go



Trombetti.



See

hin

(34)



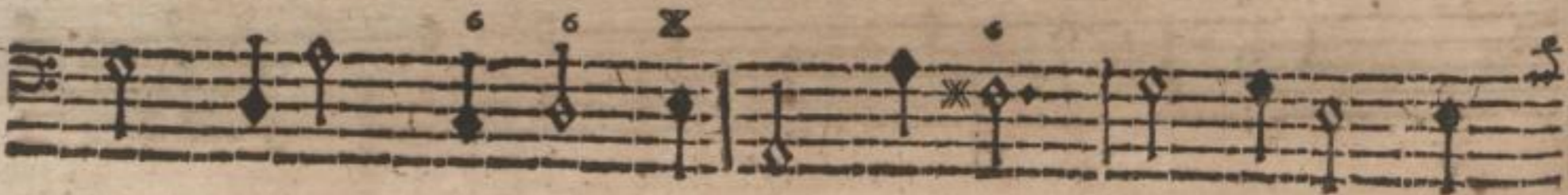
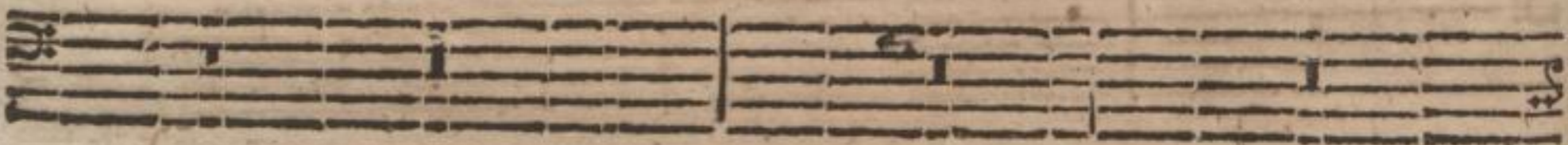
hingegen ein



hingegen ein jeder \therefore



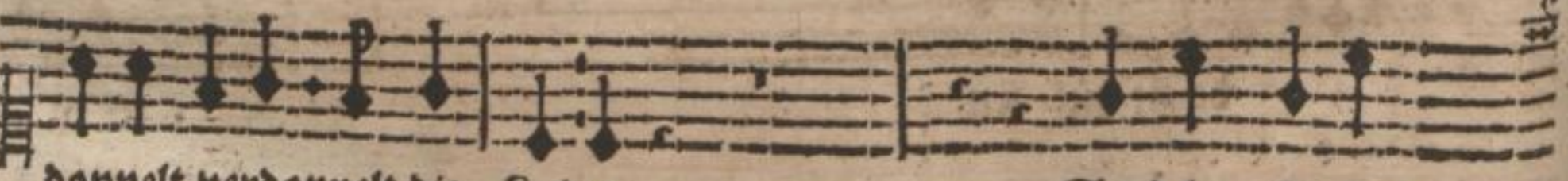
bleiben die Sorgen nun ewig verborgen/ hingegen ein jeder ver-



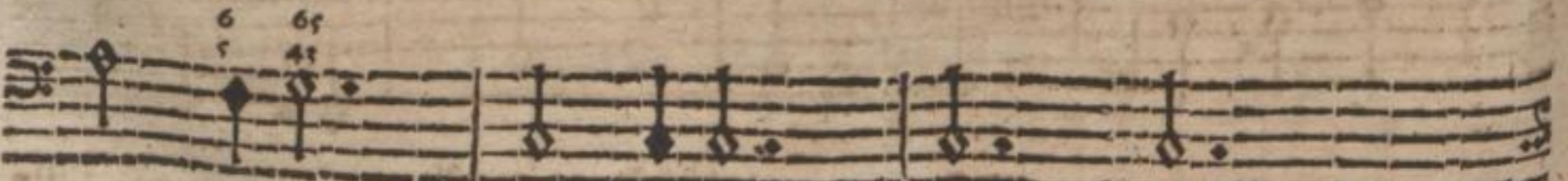
ie- der verdoppelt die Lieder. Seyd lustig. Seyd lu- stig



verdoppelt die Lieder. Seyd, lustig seyde lu-



doppelt verdoppelt die Lieder. Seyd lu- stig seyde



ff

à 3. Sopr.

Musical staff with notes and rests.

Musical staff with notes and rests.

Musical staff with notes and rests.

Musical staff with notes and rests.

Trombetti.

Musical staff with notes and rests.

Tutti.

Musical staff with notes and rests.

weil See gen

Musical staff with notes and rests.

Trübe der Wolken verschwindet

weil See gen

Musical staff with notes and rests.

weil See

Musical staff with notes and rests.

Trübe der Wolken verschwindet /

Musical staff with notes and rests.

See 2

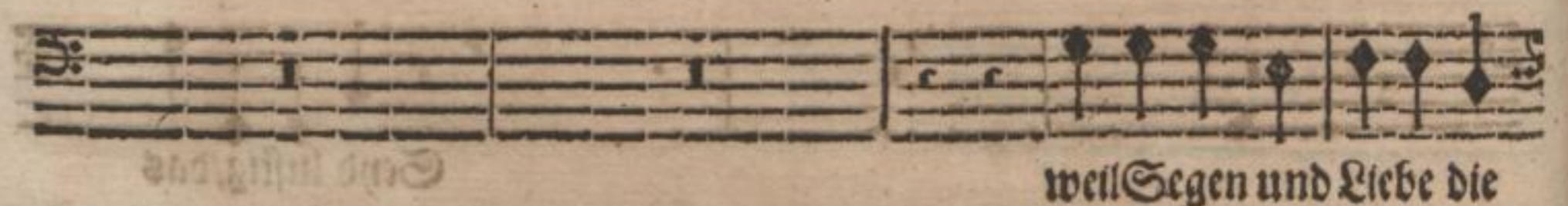
weil

(36)

à 3. Sopr.

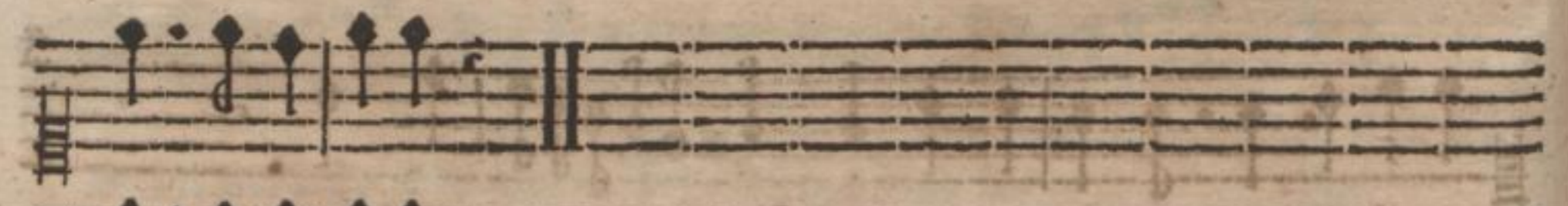


weil Segen und Liebe die
gen weil Segen und Liebe die Seelen verbindet.



weil Segen und Liebe die

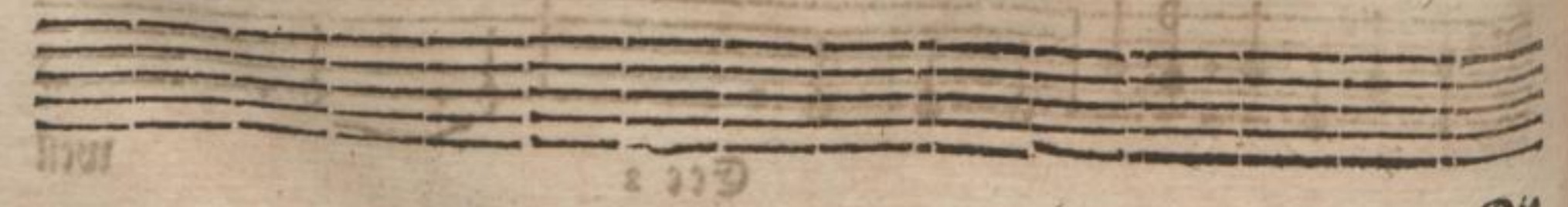
Tutti.



Seelen verbindet.



Seelen verbindet.



Die

Das Nürrische Braut-Lied.

(37)

Die Liebe will wandern/
Die Liebe will wandern.
Die Liebe will wandern/
Die Liebe will wandern/
zu Fürsten und Herren/ wer wol
Die Liebe will wandern zu Fürsten und Herren/
wer wol te den an dern
te den an dern
wer wol te den andern
wer

Wer wolte den andern die Liebe versperren? Sie wischen mit
 wer wolte den andern die Liebe versperren? Sie wischen mit
 Freu den daru ber/wir haben es
 Freu den daru ber/wir haben es
 tau send mal lieber
 tau send mal lieber
 wir

The image shows a page of handwritten musical notation on aged paper. It features a single melodic line for the voice and a lute accompaniment. The lute part is written on a six-line staff with a C-clef and a key signature of one flat (B-flat). The lyrics are in German and are written in a Gothic script. The page is numbered (38) in the top left corner. The notation includes various rhythmic values, accidentals, and dynamic markings such as 'p' (piano) and 'f' (forte). There are also some performance instructions like '6' and '7' above certain notes. The paper shows signs of age, including some staining and wear at the edges.

wir kriegen viel Kinder/

sie spielen mit

sie habē viel Kinder/wir kriegē viel Kinder/

wir tanzen/wir tanzen im Felde/

Felde wir

Sol

wir tanzen/wir tanzen im Felde. Sol Venus nu wandern/

Sol Venus nun wandern/

Venus nu wandern/

zu Fürsten und

zu Fürsten und

zu Fürsten und

zu Fürsten und

zu Fürsten und

wer wolte den andern die
 Herrn
 wer
 te den andern
 wer wolte den andern die
 dern
 wer wolte den andern die
 wolte den andern
 wer wolte den andern die
 Liebe versperren?
 Liebe versperren?
 Liebe versperren?
 Liebe versperren?

III.
 Aus dem Nebucadnezar /
 Erster Handlung Dritter Aufzug /
 als Nebucadnezar sich zur Ruhe leget /
 wird hinter der Scene sachte musiciret.

Aria à 4. Violdigambi. Tenor.

1. Schlaf wol / :: schlaff wol du grosses
 2. Schlaf wol / ::

1. Haupt. Gott führet deine Sa- che das Volk steht auf der Wa- che. Bist
 2. die Kräfte deiner Sterne be- we- gen sich von fer- ne/ daß

1. du in gutem Stande/ so geht es wol im Lan- de; drum weil dir Gott die
 2. sie von grossen Dingen ein saches Sin- Bild bringen/ das Gott nunmehr zu

1. Ruh erlaubt / schlaff wol :: schlaff wol du grosses Haupt.
 2. sehn erlaubt schlaff wol ::

ff

Cr

Erster Handlung Vierdter Aufzug.
Das Chor der Engel / als das Bild im Traume
präsentiret wird.

Aria Soprano 1.

Gott ist König auf der Welt/welcher Ziel und Grängen

Sopr. 2.

Gott ist König auff der Welt/welcher Ziel und Grängen

Sopr. 3.

Alt.

Gott ist König auff der Welt/welcher Ziel und Grängen

adagio

stelt/hat dersel- be was ver- se hen/ soll un- muß es auch ge- schehen

stelt/hat dersel- be was ver- se hen/ soll un- muß es auch geschehen.

stelt/hat derselbe was ver- se- hen/ soll un- muß es auch ge- schehen.

soll



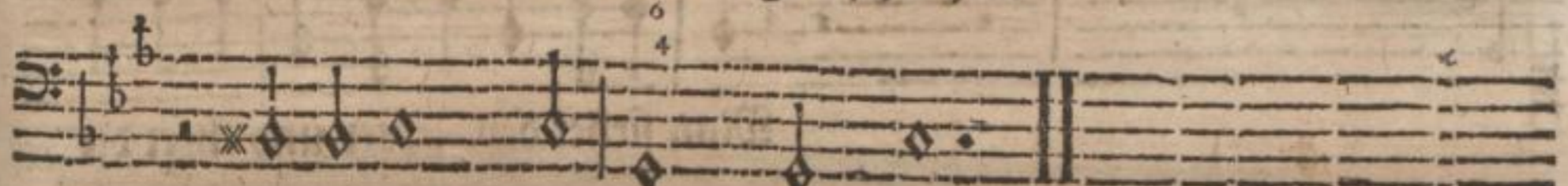
piano
sol und muß es bald ge- schehen.



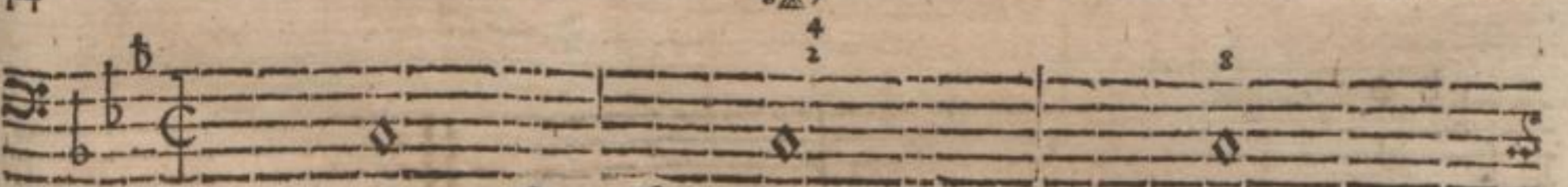
sol und muß es bald ge- schehen.



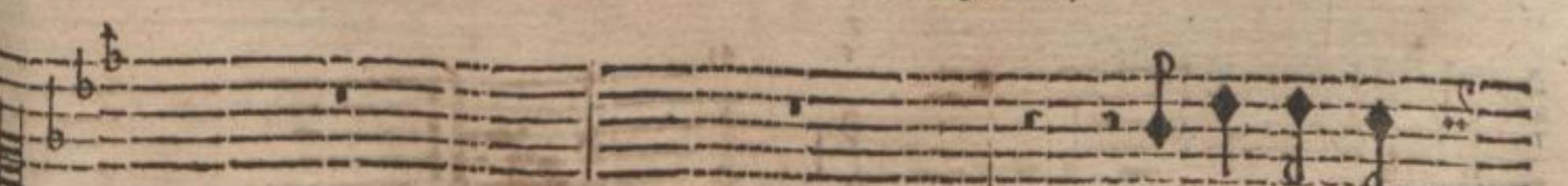
soll und muß es bald ge- sche- hen.



Die Weltlichen Könige führen den Stab/ je dennoch die



Stärke kömte da herab /



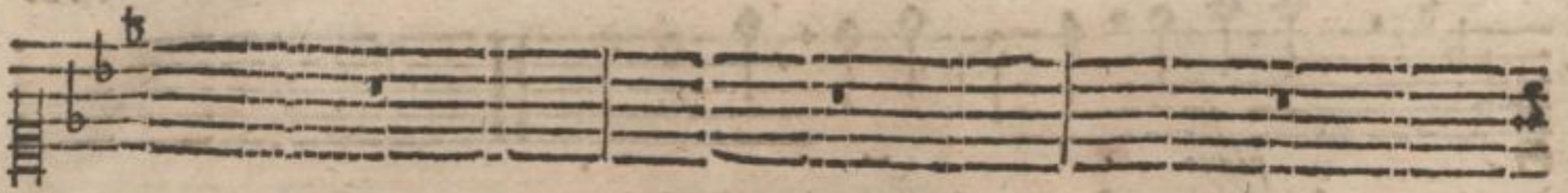
Sie können dem



ff 2

furcht

(44)



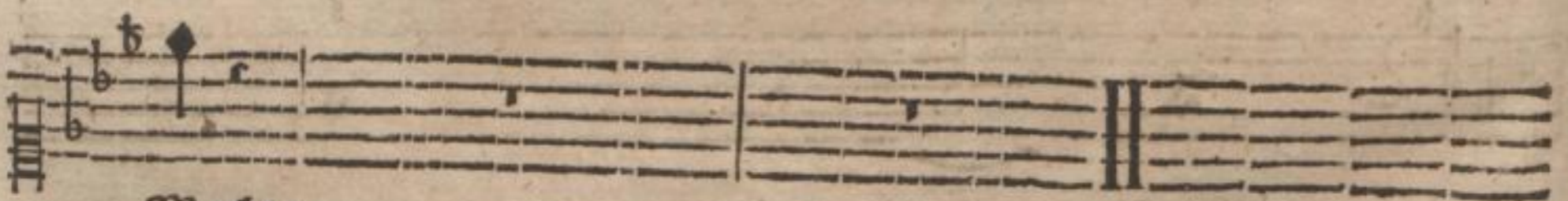
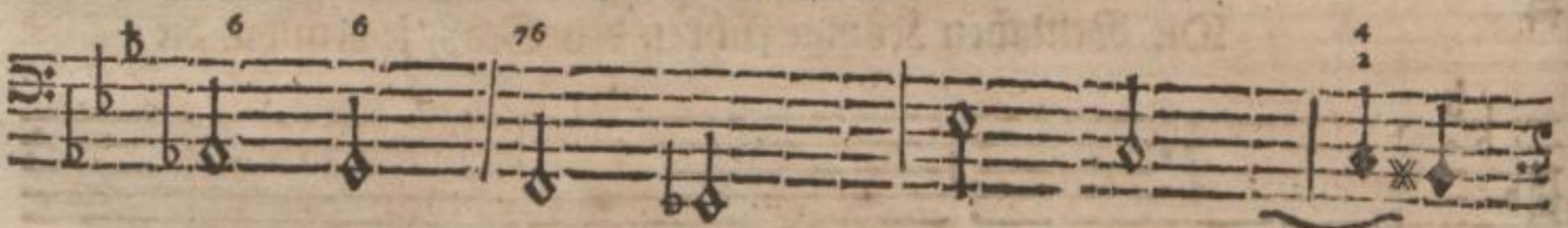
furchtsamen Volcke be- fehlen/der Himmel muß aber den Aus-



Man siehet den Zepher und ehret die



gang erwählen/



Macht;



doch ohne den Höchsten wird alles veracht.



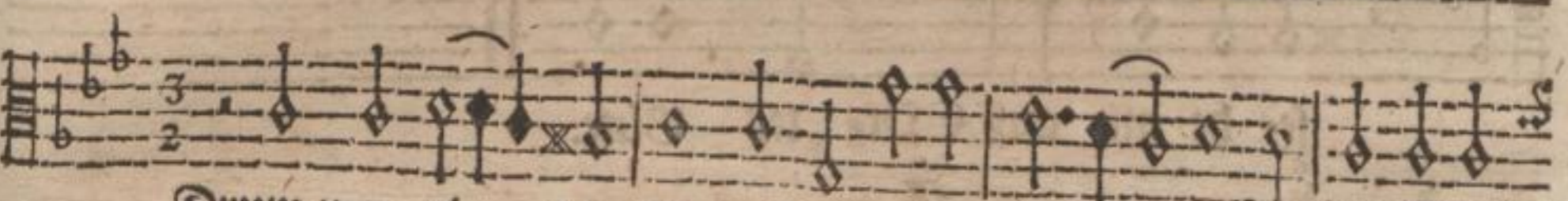
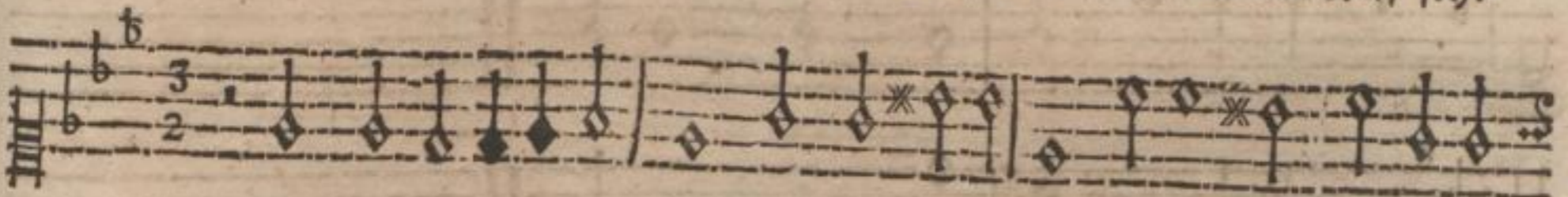
Aria.



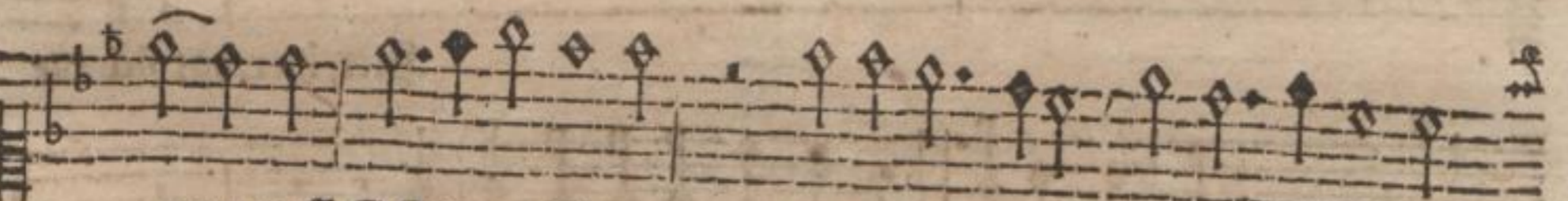
Drum wer als ler Din= ge Ziel wissen und erkennen wil/ sehe



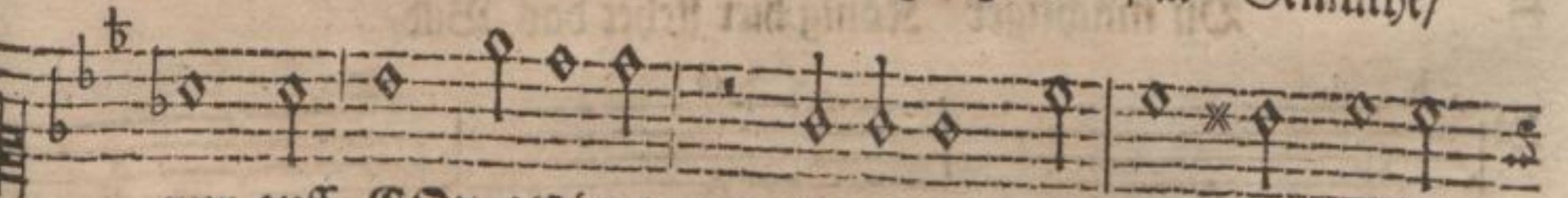
Drum wer als ler Din= ge Ziel wissen und erkennen wil/ sehe



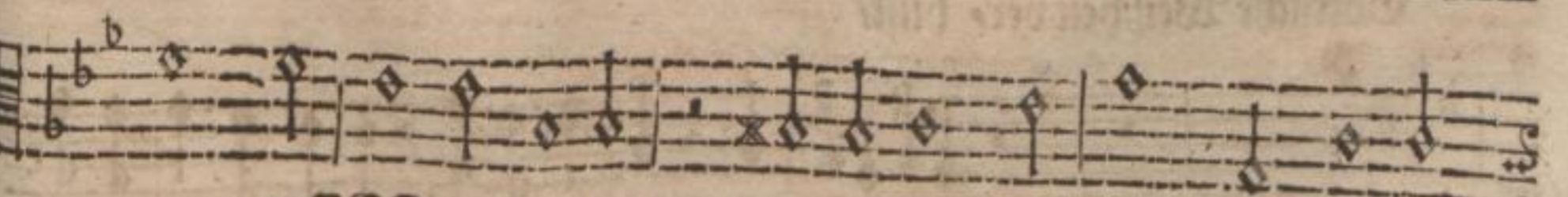
Drum wer als ler Dinge Ziel/ wissen und er= kennen wil/ sehe



nur auff Gottes Güte/ so vergnügt er sein Gemütche/



nur auff Gottes Güte/ so vergnügt er sein Gemütche/



nur auff Gottes Güte/ so vergnügt er sein Gemütche/



(46)

se= he nur auff Gottes Gü= te.

se= he nur auff G^Dtes Gü= te.

se= he nur auff G^Dtes Güte.

se= he nur auff G^Dtes Güte.

se= he nur auff G^Dtes Güte.

Hier/hier/hat sich die

Du mächtiger König hier stehet das Bild/

Göttliche Weisheit ver= hüllt/

Schau/ schau dieses Gemälde der künftigen

Zeit

Zeit

hier hier fun-

Zelten/das lässt des Höchsten Verhängnis be- reiten/

86 76

kelt die gölden und Silberne Tier/ hier : strah-

6 4

let das Kupffer im Eis sen her-für.

76

Gleich

Sieh das Wun- der fleißig an/ Gott hat viel an dir gethan/ der sich

Sieh das Wun- der fleißig an/ Gott hat viel an dir gethan/ der sich

Sieh das Wunder fleißig an/ Gott hat viel an dir gethan/ der sich

dir zum Herzen neiget/ und verborgen Sachen zeigt.

dir zum Herzen neiget/ und verborgen Sachen zeigt.

dir zum Herzen neiget/ und verborgen Sachen zeigt.

Doch schaue nun ferner den mächtigem Stein/

der schicket des

Bildes Verderben herein.

Ach in ei- ner Hand-voll Staub lieget nun der göldne Raub. Welche

Ach in ei- ner Hand-voll Staub lieget nun der göldne Raub. Welche

Ach in ei- ner Hand-voll Staub lieget nun der göldne Raub. Welche

Ach in ei- ner Hand-voll Staub lieget nun der göldne Raub. Welche

Ggg

Dim.

(50)

f.


 Din= ge so verschwinden/ wird der Mensch nicht über= winden.

f.

 Din= ge so verschwinden/ wird der Mensch nicht über= winden.

f.

 Din= ge so verschwinden/ wird der Mensch nicht über= winden.

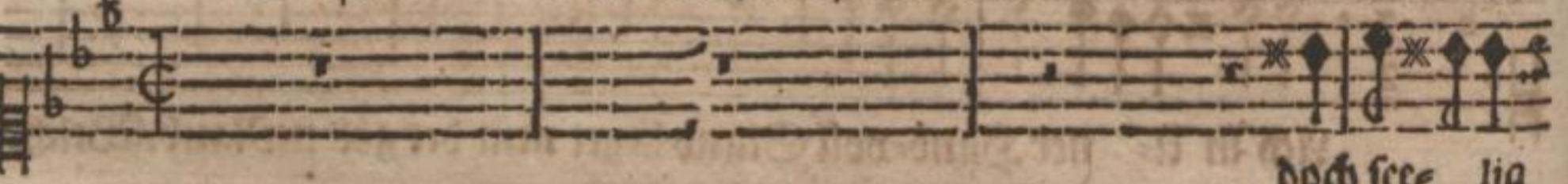
f.

 Din= ge so verschwinden/ wird der Mensch nicht über= winden.

f.

 Din= ge so verschwinden/ wird der Mensch nicht über= winden.

f.

 So quill= let der Klumpen und füllet die Welt/ doch see= lig/

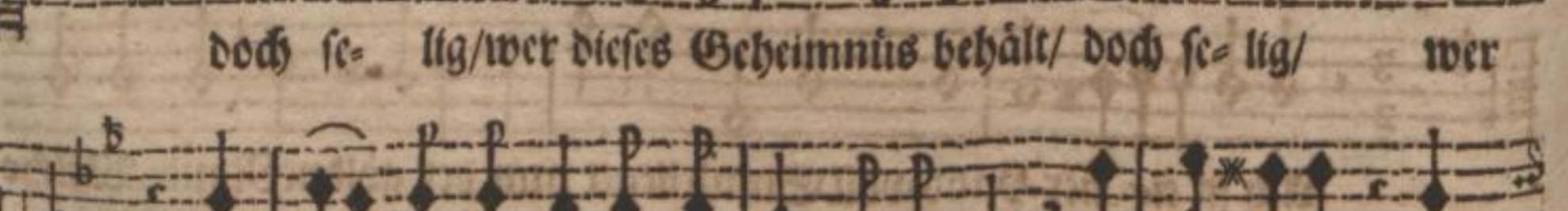
f.

 doch see= lig

f.

 doch see= lig/ wer dieses Geheimnis behält/ doch see= lig/ wer

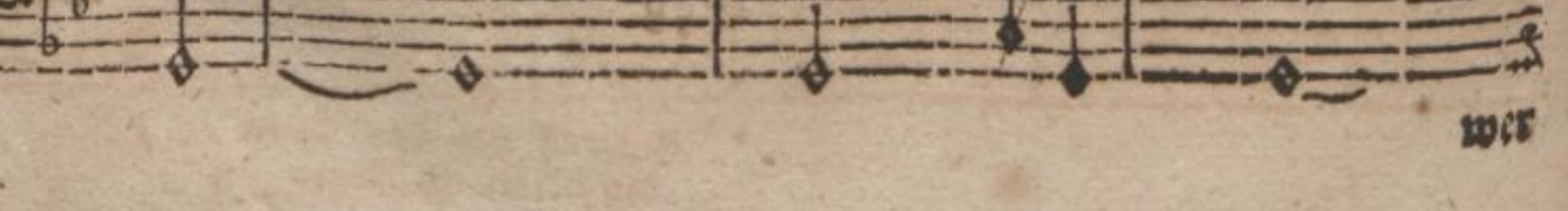
f.

 doch see= lig/ wer dieses Geheimnis behält/ doch see= lig/ wer

f.

 wer dieses Geheimnis behält/ doch see= lig/

f.

 wer dieses Geheimnis behält/ doch see= lig/

f.

 wer

wer dieses Geheimniß behält.

wer dieses Geheimniß behält.

Hörstu Kö- nig/den-cke dran/das hat Gott an dir gethan/wirstu

Hörstu Kö- nig/den-cke dran/das hat Gott an dir gethan/wirstu

Hörstu Kö- nig/den-cke dran/das hat Gott an dir gethan/wirstu

Hörstu Kö- nig/den-cke dran/das hat Gott an dir gethan/wirstu

die- ses Bild verste- hen/ wird dir al- les glücklich ge- hen.

die- ses Bild verste- hen/ wird dir al- les glück- lich ge- hen.

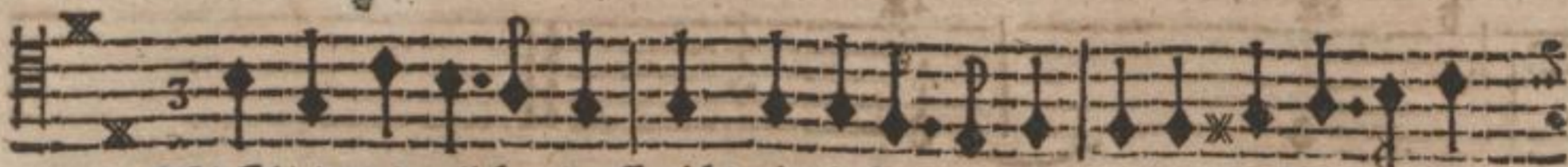
die- ses Bild verstehen/ wird dir al- les glück- lich ge- hen.

die- ses Bild verstehen/ wird dir al- les glück- lich ge- hen.

die- ses Bild verstehen/ wird dir al- les glück- lich ge- hen.

Hierauff wird das Lamento aus den Neben-Stimmen gespielt.

Erster Handlung / Funffzehnder Auffzug.

Wird die vertraute Freundschaft von Sobach
und Thartan besungen.

1. **W**ol dem der lieben darff/ nicht wie die Jugend liebt/ die sich der Weiber Lust
3. **W**ol dem/der lieben darff/ der le- bet un ver- leht/ weil ein ge treu- er Blick
3. **W**ol dem der lieben darff/denn wo die Sonne scheint/ so ist er doppelt froh
4. **W**ol uns wir lieben recht/ und trohen als le Welt/wen Schrecke Furcht und Angst



1. zur Dienstbarkeit ergiebt. Wol dem der unsern Trieb im Herzen als so fñhlt/
2. des Les bens Mñherseht. Er grñbt die Traurigkeit in zweyen Her- zen ein/
3. vor sich und seine Freund. Sucht jemand Krieg und Streit/ so wñchst ihm auch d' Muth/
4. auff an- dre Seelen fñllt: denn eh uns noch ein Feind das Her- ze sel- ber bricht/



1. daß er auf ei- nen Freund Krafft sei- ner Jugend zielt. :/:
2. und lñst die ganze Noth zwey- mahl ver- gras- ben seyn. :/:
3. weil er den Anfall stets mit zwangig Fin- gern thut. :/:
4. so weicht der Liebes- Schluß aus sei- nem Las- ger nicht. :/:





So können sie Bey de/



- .1
- .2.
- .3.
- .4

So können sie Bey de :/

So können sie Bey de/

So können sie Bey de/ :/

So können wir Bey de/



bestie di get werden / und ha- ben als Men- schen den Himmel auff



bestriediget werden / und ha- ben als Menschen den Himmel auff



Er- den und ha- ben als Menschen den Himmel auff Er- den.



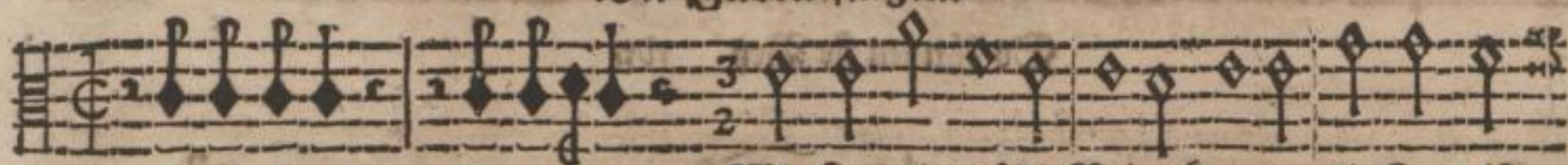
Er- den / und ha- *piano,* ben als Menschen den Himmel auff Er- den.



Am

Andrer Handlung / Erster Aufzug.

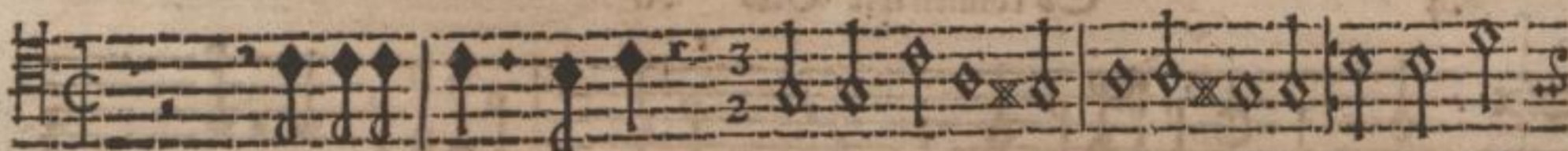
Die Juden singen.



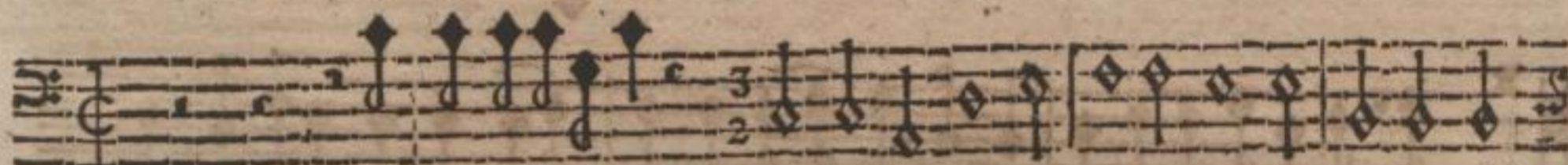
Ey/Ey/./. Ey/./. Wie sind wir auf die Neige kommen/die Kron ist



Ey/Ey/./. Ey/./ Wie sind wir auf die Neige kommen/ die Kron ist



Ey/./. Ey Wie sind wir auf die Neige kömen/ die Kron ist:



1. Ey Ey/./. Ey! Wie sind wir auf die Neige kommen/ die Kron ist
2. Ey Ey/./. Ey! Wo bleibt der Patriarchen Glaube/ Jeru sa =
3. Ey Ey/./. Ey! Da wir biß her noch übrig le = ben/ so müs = sei z
4. Ey Ey/./. Ey! Laß Da = nis el der Wut entgehen/ und laß ih n



längsten weg genommen/ nun raset Mord und Tyranney/ Ey/./. Ey/Ey/Ey/Ey!



längsten weg genommen/ nun raset Mord und Tyranney/ Ey/./. Ey Ey Ey!



längsten weg genomuen/ nun raset Mord und Tyranney/ Ey Ey Ey/ Ey Ey Ey!



1. längsten weg genommen/ nun raset Mord und Tyranney. Ey Ey Ey Ey Ey!
2. Iem liegt in dem Staube/ und wird zur schnöden Wüste ney. Ey
3. wir uns drein erge = ben/ ach weh! das Glück ist ganz vorbei. Ey
4. vor dem Riße se ste = hen/so sind wir manches Kummers frey. Ey.



Ey Ey.

Drit

Dritter Handlung achter Auffzug.
Bey Anbetung des Bildes wird gesungen.

Primus Chorus.

Musical score for the Primus Chorus, consisting of four staves of vocal parts in C major and 4/4 time. The notes are simple, mostly quarter and half notes.

Musical score for Tromdetti e Violini, featuring sixteenth-note patterns and dynamic markings like 'p' and 'pp'.

Tromdetti e Violini.

Ihr Völker freuet euch/das ist ein ho: hes Fest.

Ihr Völker freuet euch/das ist ein ho: hes Fest.

Ihr Völker freuet euch/das ist ein ho: hes Fest.

Ihr Völker freuet euch/das ist ein ho: hes Fest.

Ihr Völker freuet euch/das ist ein ho: hes Fest.

das

das ist ein hohes Fest! :

Tutti.
das ist ein hohes Fest! :

da Kö nig Herr und

das ist ein hohes Fest! :

da Kö nig Herr und Knecht

die Andacht bli cken läßt.

nig Herr und Knecht/ die An- dacht bli cken läßt/

Knecht die Andacht bli cken läßt.

da Kö nig Herr und Knecht die Andacht blicken läßt.

76 98 65

2. Vi-



Ihr Völker freuet euch/ das ist ein ho: hes Fest/



Ihr Völker freuet euch/ das ist ein ho: hes Fest/



Ihr Völker freuet euch/ das ist ein ho: hes Fest/



Ihr Völker freuet euch/ das ist ein ho: hes Fest/



hh

Ihr

(58)

Ihr Völcker freuet euch/das ist ein ho: hes Fest/ die

Ihr Völcker freuet euch/das ist ein ho: hes Fest/

Ihr Völcker freuet euch/das ist ein ho: hes Fest/

Ihr Völcker freuet euch/das ist ein ho: hes Fest/

Tutti.

An: dacht blis cken läst.

die Andacht blis cken läst/ da Kö.

die Andacht blis cken läst/ da Kö.

die Andacht blis cken läst/ da Kö nig Kö.

da

da



da König Herr und Knecht



nig Herr und Knecht /

da König Herr und Knecht /



Herr und Knecht

da König Herr und Knecht /



Tutti.

nig Herr und Knecht /

da König Herr und Knecht /



die Andacht bli cken läßt. :/:



die Andacht bli cken läßt. :/:



die Andacht blicken läßt. :/:



H h 2

Zünff

Dritter Handlung/ Vierzehndter Auffzug.

Die drey Männer im Feuer-Ofen singen.

Musical notation for the first part of the song, including vocal lines and a basso continuo line.

1. Der Höchste sey ge-lobt/ der sei- nen Himmel baut/ und gleichwohl in der
2. Ihr Sterne lo- bet Ihn/ Bliß/ Wolcke/ Berg und Thal/ ihr Vogel Fisch und
3. Ihr Menschen lo- bet Ihn/ wenn ihr den Ses- gen hört/ den Gott den Heili-
4. Wir Dreye lo- ben Ihn/ daß er uns in der Glut/ durch sei- ne Gnaden

Basso continuo line for the first part of the song with figured bass notation.

Engel.

Musical notation for the Angel's part, including vocal line and basso continuo line.

Wir singen/ wir rühmen und preis

Musical notation for the Angel's part, including vocal line and basso continuo line.

Wir singen wir

Musical notation for the Angel's part, including vocal line and basso continuo line.

Musical notation for the Angel's part, including vocal line and basso continuo line.

1. Welt auff sei- nen Tem- pel schaut.
2. Hier er- höht ihn tau- send mahl.
3. gen in ih- rer Noth ver- ehrt.
4. Hand so viel zu Lie- be thut.

Basso continuo line for the Angel's part with figured bass notation.

sen

sen und preis

rühmen und preis

wir rühmen wir rühmen

Wir singen wir rühmen und

singen wir rühmen un preisen denselben mit ewigen Weisen/denselben mit ewigen Weisen.

preis sen und preisen.

und preisen.

preis sen/und preisen

denselben mit ewigen Weisen.

Zunff

Fünffter Handlung / zehndter Aufzug.

Als Nebucadnezar aus seiner Kaseren zur Vernunft wieder kommen sol/ singen die Engel.

Ach/ ach/ ach liebster Gott wie lange verzeucht die Gnaden-Zeit/ dem

Ach/ ach/ ach liebster Gott wie lan ge verzeucht die Gnaden-Zeit/ dem

Ach/ ach/ ach liebster Gott wie lan ge verzeucht die Gnaden-Zeit/ dem

6 4 6 6 98 6 7 7 7

Reiche wird sehr bange bey dieser Traurigkeit/ gieb doch dem Baume wieder den

Reiche wird sehr ban- ge bey dieser Traurigkeit/ gieb doch dem Baume wieder den

Reiche wird sehr bange bey dieser Traurigkeit/ gieb doch dem Baume wieder den

78 98 41 6 701 76 76

Platz



Platz im Gar: ten ein/ denn also wird ein jeder im Schatten frö: lich



Platz im Gar: ten ein/ denn also wird ein jeder im Schatten frölich



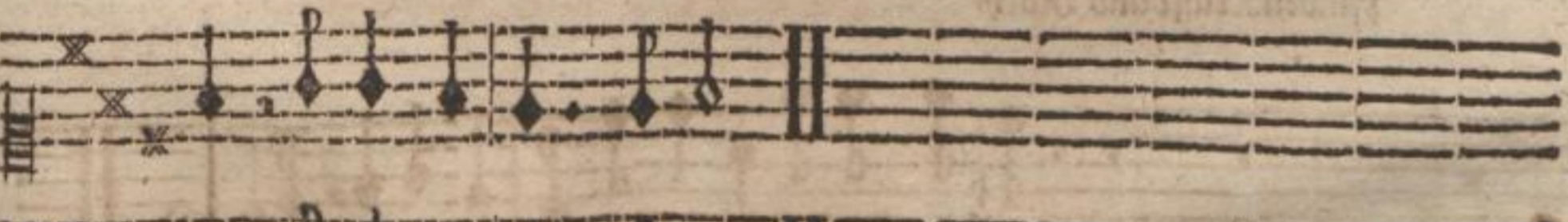
Platz im Gar: ten ein/ denn also wird ein jeder/ im Schatten frö: lich



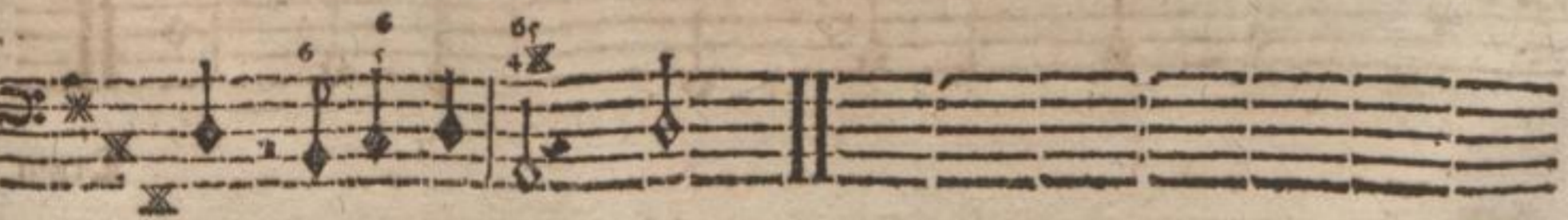
sein/ im Schatten frö: lich sein.



sein/ im Schatten frö: lich sein.



sein/ im Schatten frö: lich sein.

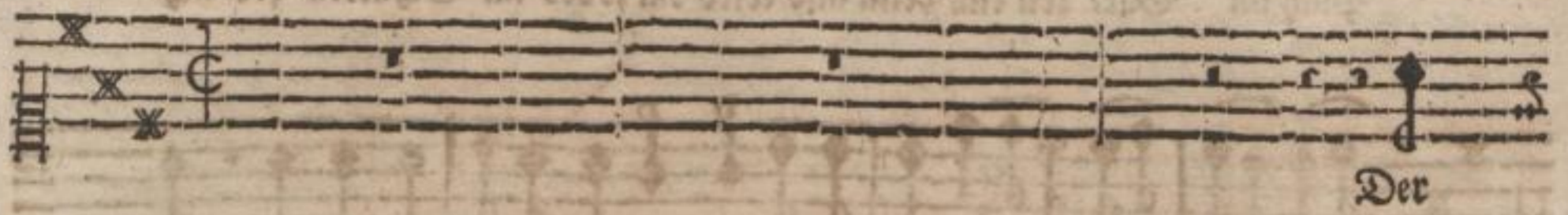


Nun

(64)



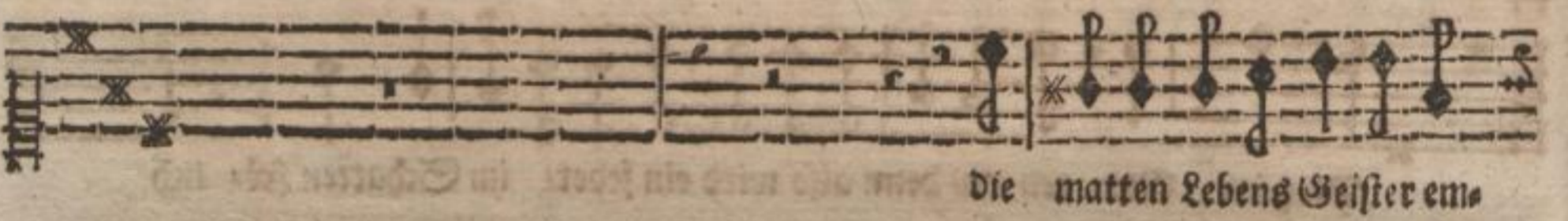
Nun gehn die sieben Zeiten durch deine Krafft vorbei/



Der



Die matten Lebens Geister em



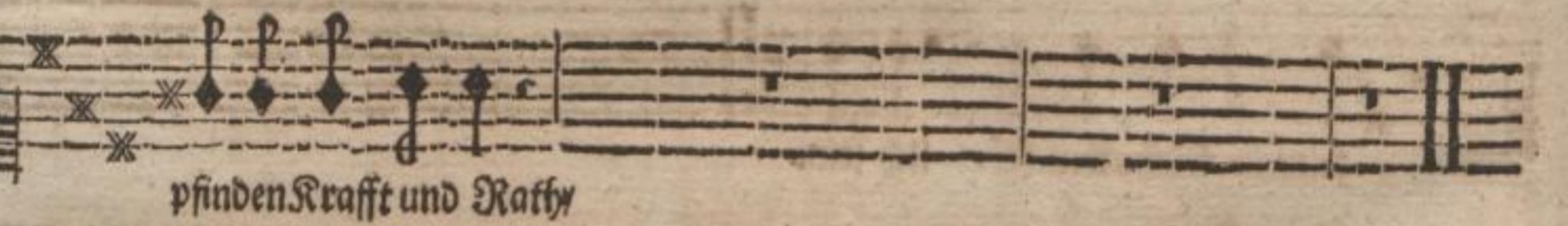
König spürt von weiten/ daß ihm geholffen sey/



pfinden Krafft und Rath



O Gott du bist der Meister/ der sich erwies sen hat.



Drum



Drum



Drum



Drum



Drum / drum / drum breite Lieb und Güte / nunmehr völig aus / er



Drum / drum / drum breite Lieb und Güte / nunmehr völig aus / er



Drum / drum / drum breite Lieb und Güte / nunmehr völig aus / er



Drum / drum / drum breite Lieb und Güte / nunmehr völig aus / er



Drum / drum / drum breite Lieb und Güte / nunmehr völig aus / er



leuchte sein Gemüthe / zeig ihm sein Königs Haus / und gieb ihm zu erkennen / daß



leuchte sein Gemüthe / zeig ihm sein Königs Haus / und gieb ihm zu erkennen / daß



leuchte sein Gemüthe / zeig ihm sein Königs Haus / und gieb ihm zu erkennen / daß



leuchte sein Gemüthe / zeig ihm sein Königs Haus / und gieb ihm zu erkennen / daß



leuchte sein Gemüthe / zeig ihm sein Königs Haus / und gieb ihm zu erkennen / daß

3ii

das

(68)

Niemand in der Welt, sich dürffe König nennen/ als wenn es dir gefällt / als

Niemand in der Welt/ sich dürffe König nennen/ als wenn es dir ge fällt / als

Niemand in der Welt sich dürffe König nennen/ als wenn es dir ge fällt/ als

Niemand in der Welt sich dürffe König nennen/ als wenn es dir gefällt/ als

7 6r 76 6 5 4r 6

wenn es dir ge fällt.

wenn es dir, gefällt.

wenn es dir gefällt.

wenn es dir gefällt.

6 4r

Drit

Aus dem Schwedischen REGNERO.

Dritter Handlung/ zehndter Aufzug.

Geruthe, Sigris, Helga singen.



Die Hoff- nung zei- get sich in diesem Lust Ges- sils de/
Sieh doch die Blumen an/ so frölich wird man las chen/



Die Hoffnung zeigt sich in die- sem Lust- Ges
Sieh doch die Blumen an/ so frö- lich wird man



Die Hoffnung zeigt
Sieh doch die Blumen



und neht die Lie- be noch im grünen Eben- Bil-
Nur laß den Anfang nicht so laß und langsam ma-



sil- de/ und neht die Liebe noch im
las chen; nur laß, den Anfang nicht so



sich in diesem Lust Ges- sils de/ und
an/ so frö- lich wird man las chen/ nur



Fii 2

de

(68)



de/
chen/ und nehet die Liebe noch/ im grünen Eben:
nur laß den Anfang nicht so laß und langsam



grünen Eben: Bild:
laß und langsam ma: de/
chen/ und nehet die Liebe
laß den Anfang



nehret die Liebe noch im grünen Eben: Bild:
laß den Anfang nicht so laß und langsam ma: de/
chen/




Bild: im grünen Eben: Bild: de. Wo bi: stu schöner Held?
machen/ so laß und langsam ma: chen. Du schönster Königs Sohn/



noch im grünen Eben: Bild: de. Wo
nicht so laß und langsam ma: chen. Du



im grünen Eben: Bild: de/
so laß und langsam ma: chen/



bi

Du
als

bistu Trost der Welt?
trägst den Preis davon.

du
als

Ach nimstu noch die Glu:
Er: öffe ne dei nen Wa:

cht du
ld/ als

wirft von uns ge sucht/ :/:
un: fern Auff: ent: halt/ :/:

piano

wirft von uns ge sucht/ :/:
un: fern Auff: ent: halt/ :/:

wirft von uns ge sucht/ :/:
un: fern Auff: ent: halt. :/:

piano

Drit:

Dritter Handlung/ Fülfter Auffzug.

Aria.

Geruthe fingen.

1. Die Sehnsucht ist verschwiegen/ die Sehnsucht ist ver-
 2. Was darff der andre wis- sen/ was darff der andre

1. schwiegen/ weil niemand helfen kan/ so schreibt man sein Vergnügen/
 2. wis- sen/ worauff die See- le zielt/ er soll auch nicht ge- niessen/

1. so schreibt man sein Vergnügen der stillen Hoff- nung
 2. er sol auch nicht ge- niessen/ was man vor See- gen

1. an/ die löst sich mit der Zeit in off- ner
 2. fühlt/ weñ sich die schöne That/ zur Brucht ge-

1. Grö- ligkeit/ in
 2. nei- get hat/ zur

off-

off-ner Erds
Frucht genei-
ligkeit-
get hat.

Aria.

Sigris singet.

1. Eh wil die Welt verach-
2. Was kan ich denn verlieh-
ten/
ren?
ein an-der
ein bisgen

1. thu mirs nach/
2. Eis tel-
keit/
ein ander thu mirs nach.
ein bisgen Eis tel-
keit/
Sol ich vor
das mus doch

1. Angst verschmach-
2. fort spazie-
ten/
ren/
so sterb ich tausendfach/
und stirbet mit der Zeit/

1. so sterb ich tausendfach.
2. und stirbet mit der Zeit.
Doch / doch / doch / doch ein Ewig
Sa / sa / sa sa lus sig
ra

1. ragen Sinn/ lebt oh: ne Furcht dahin/ lebt ohne
 2. in das Feld/ so tro: get man die Welt/ so troget

1. Furcht dahin/ lebt ohne Furcht da: hin.
 2. man die Welt/so troget man die Welt.

Aria.

Helga singet.

1. **S**hr an: ge nehmen Leu: te/ steht
 2. **S**gt sind die Menschen Kin: der/ auch

1. meiner Einfalt bey/ und sagt/ ob ich noch heute zum lieben tuch: tig sey/ wo
 2. vor den Jahren klug und fin: den sich ge: schwinder in dielen selbst Betrug/ da:

1. nicht so lehrt mich wol/ wie lang/ wie lang/ :/: wie lang ich warten sol.
 2. rum so lehrt mich/ wol/ wie lang/ wie lang/ :/: wie lang ich warten sol.

Fünffter Handlung/ zwölffter Aufzug.

Das Königliche Braut-Lied mit dem Chor der Cavallier/ und dem Chor des Frauen-Zimmers.

Sopr. 1.



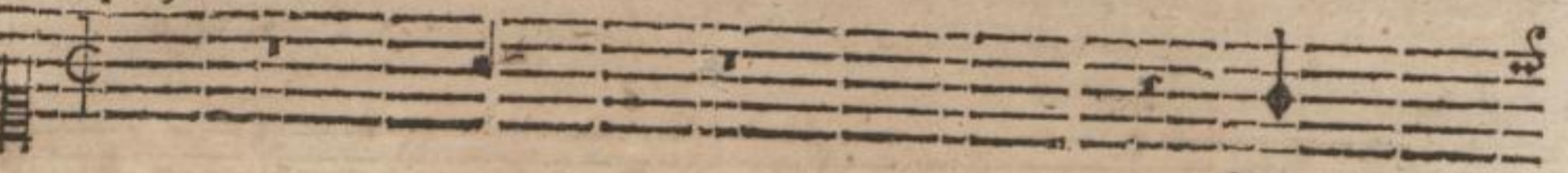
1. Nun ist die Luft im Noce
2. Nun sol das warme Schwes

Sopr. 2.

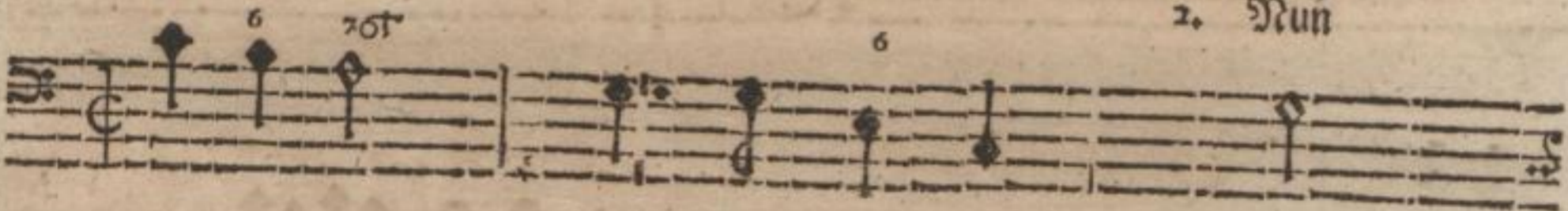


1. Nun ist die Luft im Noce
2. Nun soll das warme Schwes

Sopr. 3.



1. Nun
2. Nun



1. den der Liebe günstig wor den/
2. den im Ei se nicht verds den/
den/



1. den der Liebe günstig wor den/
2. den im Ei se nicht verds den/
den/



1. ist die Luft im Noce den der Liebe günstig wor den/
2. sol das warme Schwes den im Ei se nicht verds den/
den/



Rff

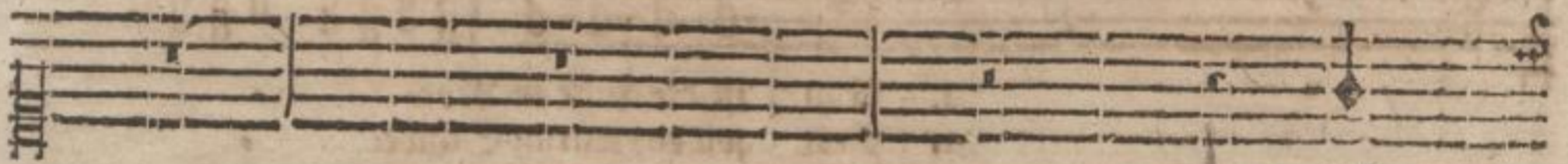
und



1. und führet mit Verlan
2. denn diese Königs Glanz



1. und führet mit Verlan
2. denn diese Königs Glanz



1. und
2. denn



1. gen
2. men

des Winters Last ge fan gen/
zieh ih re Krafft zu sam men/



1.
2.

gen des Winters Last ge fan gen/
men ziehn ih re Krafft zu sam men/



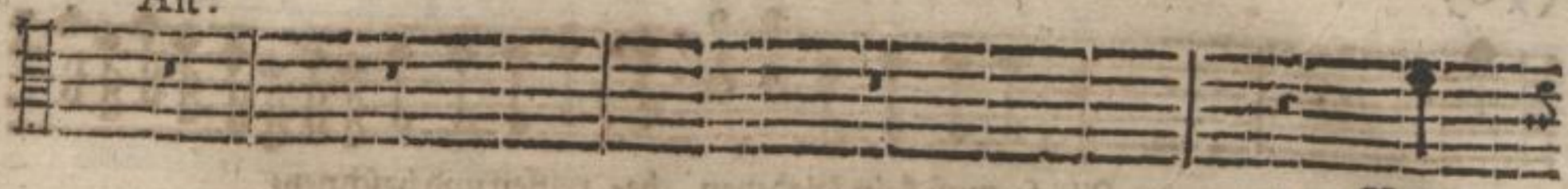
1. führet mit Verlan
2. diese Königs Glanz

gen des Winters Last ge fan gen/
men ziehn ih re Krafft zu sam men/



Nun

Alt:



1. Nun
2. Nun

Ten.



1. Nun spielen unsre Fichs
2. Nun sollen sich die Sches



1. Nun spielen unsre Fichs
2. Nun sollen sich die Sches

6r
43



1. spielen unsre Fichs
2. sollen sich die Sches
ten/ mit an genehmen Fruch
ren/ in fei nen Cham verkeh



1. ten/
2. ren
mit an genehmen Fruch
in fei nen Cham verkeh.



1. ten/ mit an ge nehmen Fruch
2. ren in fei nen Cham verkeh.



Rff 2

ten/

(76)



1. ten.
2. ren.

Al: so muß kein Gedeyen bez reiffen und beschney:
Nun zieht des Feuers Gnade das Baltische Gestir:



1. ten.
2. ren.

Al: so muß kein Gedeyen bez reiffen und beschney:
Nun zieht des Feuers Gnade das Baltische Gestir:



1. ten.
2. ren.

Al: so muß kein Gedeyen bez reiffen und bez schney:
Nun zieht des Feuers Gnade das Baltische Gestir:



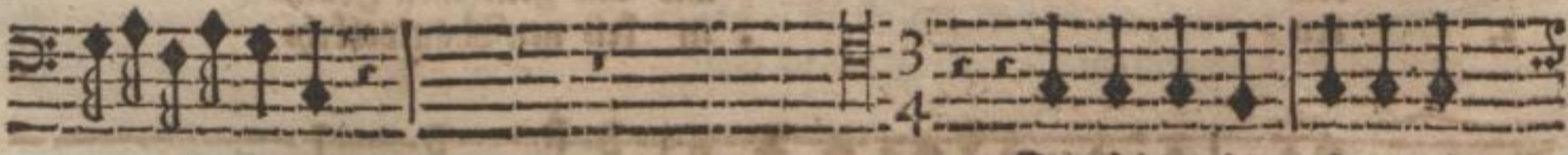
1. en.
2. de.

Der Himmel er: halte die:



1. en.
2. de.

Der Himmel er: halte die

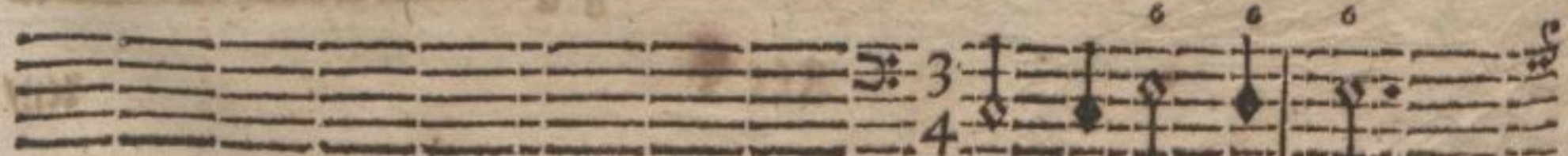


1. en.
2. de.

Der Himmel er: halte die



Der Himmel er: halte die



frucht:



fruchtbare Zeit/ und mache die Cronen zur Liebe bereit; so werden die Völcker mit



fruchtbare Zeit/ und mache die Cronen zur Liebe bereit; so werden die Völcker mit



fruchtbare Zeit/ und mache die Cronen zur Liebe bereit; so werden die Völcker mit



fruchtbare Zeit/ und mache die Cronen zur Liebe bereit; so werden die Völcker mit



Segen erfreut/ so werden die Völcker mit Segen erfreut.



Segen erfreut/ so werden die Völcker mit Segen erfreut.



Segen erfreut/ so werden die Völcker mit Segen erfreut.



Segen erfreut/ *piano.* so werden die Völcker mit Segen erfreut.



(78)

In der Comoedie
Zom

Politischen Schwacksalber.

Vierdter Handlung/ Sechster Auffzug/

Lasset sich ein Virtuoser bey dem
Capellmeister hören.

adagio

Wo wo wo wo ist mein Geist/

der sich aus meinem Leis be reist/

der sich aus meis nem Leis be reist. wo

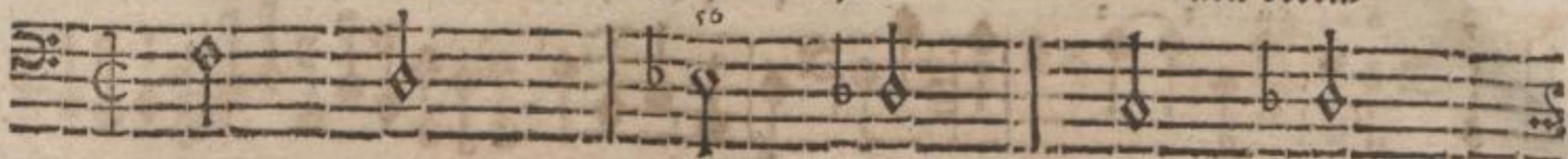
wo wo wo ist mein Geist.

Adv-

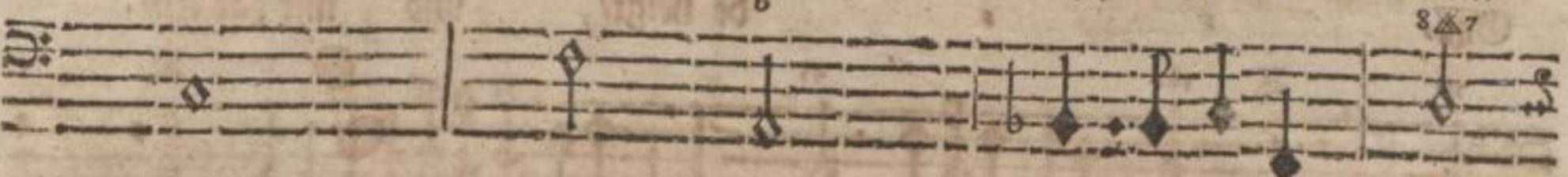
Adagio.



Ich muß den Schluß mit Thränen bekens



nen und ich sol mich im löschen verbrennen. Die



Liebe spottet nur mit niedrigen Easchen/ in Weisnen und



Easchen und Easchen



chen/ in hoffen und Sorgen/in zahlen und borgen doch nirgends



Allegro



ist die Spur/die sich zur Gnade



(80)

de neigt/ Die/ sich zur

7 6 4 3 2 1 3 3 7 7 6 6

Gnas de neigt/ und mir das En:

56 56 43 76

de zeigt/ und mir das En: de zeigt.

6 76 6 4

Ein posierlicher Virtuoser läßt sich mit Vier Stimmen
bey dem Capelmeister hören.

va- nitas O va-

va- nitas O va-

va- nitas O va-

va- nitas O va-

nk

nitas amo- ris O va- ni-

tas O va- ni- tas O va- ni- tas do-

lo- ris do- lo- ris do-

lo- ris doloris. Fiden-

do Striden-

do Placendo Jacen- do

Ha-

Ha-ben-do La-ben-do.

& hi-la-res o-rimur & mise-ri mo-

rimur

O va-ni-tas O va-ni-tas

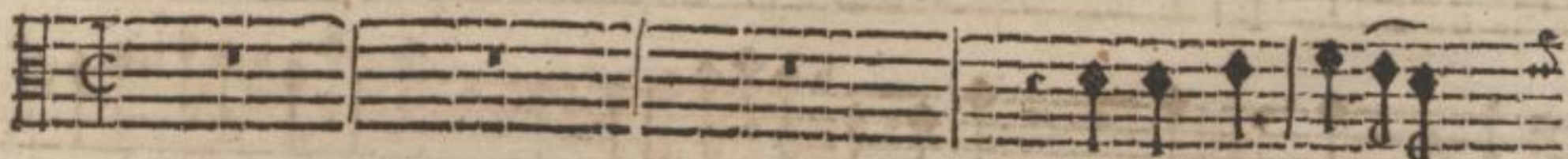
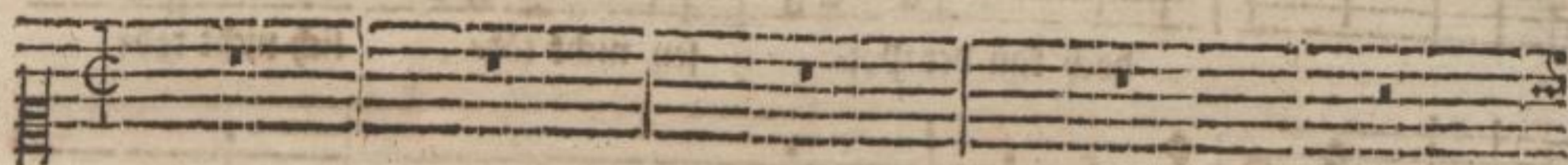
tas O va-

nitas O va-ni-tas.



Fünffter Handlung/
Sechster Aufzug.

Der Politische Quacksalber und Bickelhering
stimmen nebst ihren Liebsten ein Hoch-
zeit-Lied an.



W. i. r wir



W. i. r wir

wir sind ge- schos-



W i. r. wir

wir, sind ge- schos-



W i e wir

wir sind ge- schos-



wir sind geschos-



ge- schos-

wir sind

ge- schos-

|| 2

wir

(84)



sen auff Marck und Wein /



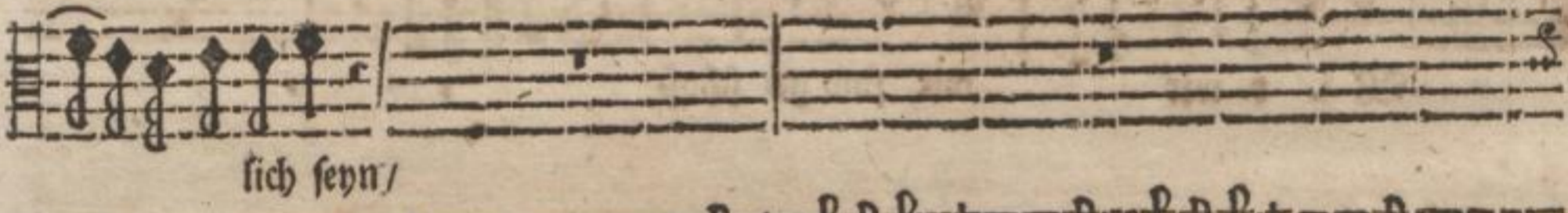
doch kan der Pos- sen nicht töd- lich nicht töd-



sen auff Marck und Wein / doch kan der Pos- sen nicht töd-



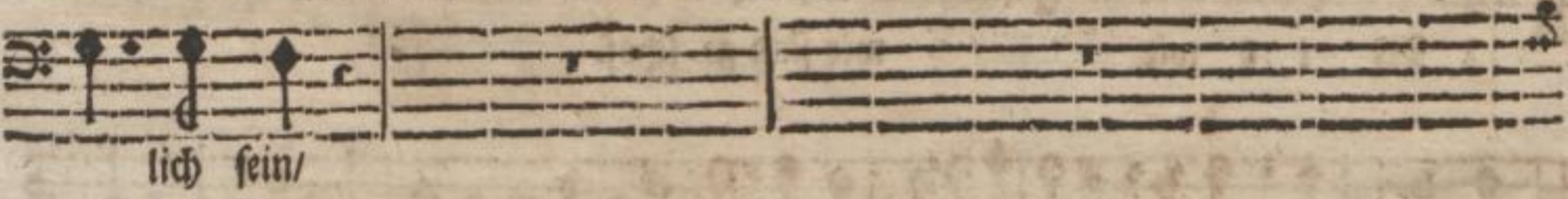
seht/ seht/ :/ wie wir scher-



lich seyn /



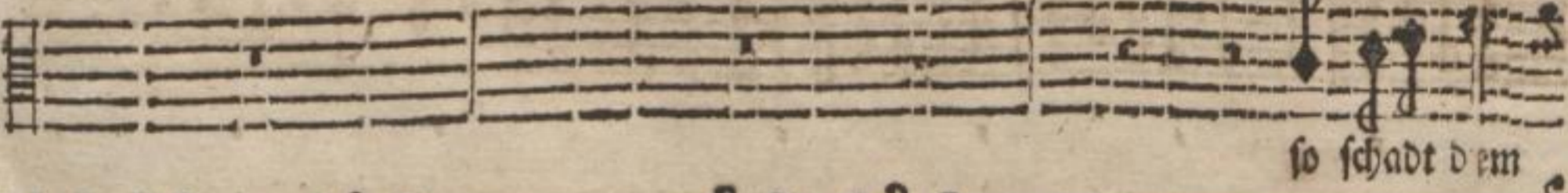
seht/ seht/ :/ wie wir scher-



lich seyn /



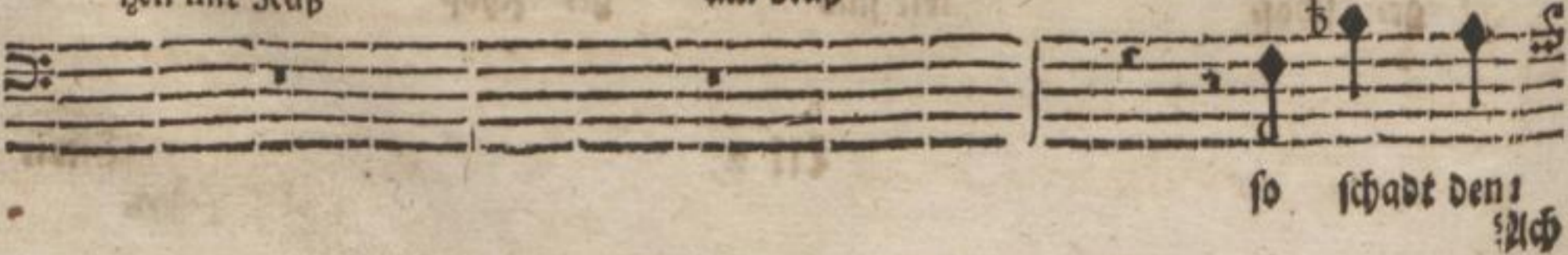
gen/ mit Ruß um Ruß



so schadt dem



gen mit Ruß um Ruß



so schadt dem



Ach uns fert halben sind keine Salben zum Pfla



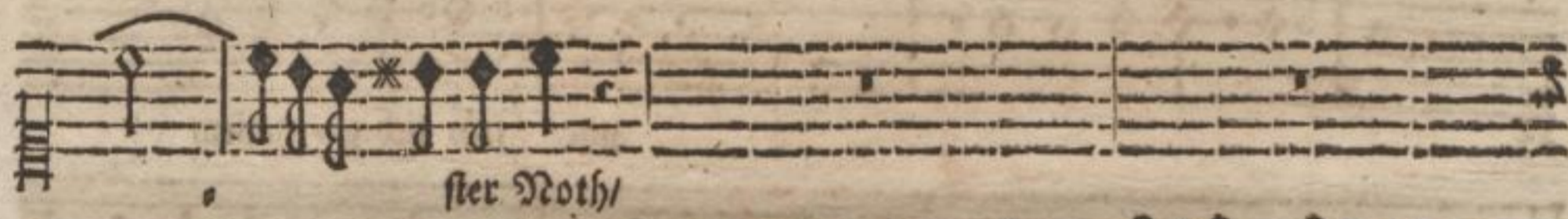
Herken kein sol cher Schuß/



Ach unfert halben sind keine Salben zum



Herken kein sol cher Schuß/



ster Noth/



denn als le Kreuz de



Pfla ster Noth/



denn als le Kreuz de vergnügt uns



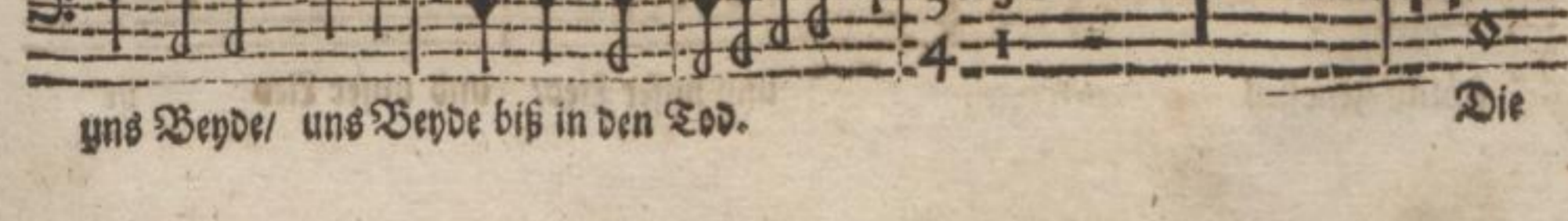
Die neu-lichen Poffen/



vergnügt uns Beyde bis in den Tod. Die



Die neu-lichen Poffen/



uns Beyde/ uns Beyde bis in den Tod. Die

(86)

sind glücklich verlossen/ :/,

neu: lis chen Poffen/ sind glücklich verlossen/ :/

sind glücklich verlossen/ :/

neu: lichen Poffen sind glücklich ver: flossen :/

gar frö: lich ge: nossen/

nu wer: den die Poffen gar frö: lich ge: nossen

nu wer: den die Poffen gar

und unser Lied/ :/

frölich genossen :/ und unser Lied/ und unser Lied :/

:/: wird wird so beschlossen/ wird wird so beschlossen.

:/: wird wird so beschlossen/ wird wird so beschlossen.

W. i. r. wir

W. i. r. wir sind geschof

W. i. r. wir wir sind geschof

W. i. r. wir wir sind ges schof sen.

wir sind geschof sen geschof sen.

sen geschof sen.

sen ges schof sen wir sind geschof sen.

Die Blätter sind erfüllt/ ein jeder hat das Seine/
 Der Himmel und die Welt bekommen ihren Theil.
 Verhalben ist das Werk an manchem Orte feil.
 Allein ich schreibe diß/ was ich von Herzen meine;
 Mann nehme sich der Welt zur Lust des Nächsten an/
 Und lerne doch den Geist zur Himmels-Andacht schwin-
 gen/

So mag man also fort hoch oder niedrig singen/
 Weil doch kein solcher Thon der Jugend Schaden kan.
 Ja sol der zarte Klang auff einen Schau-platz steigen/
 So macht die süsse Kunst kein blosses Gauckel-Spiel/
 Weil sie das Herze selbst dadurch gewinnen wil
 Wer nun den Schak bedenckt/ der wird ihn nicht ver-
 schweigen.



